

# GEMEINDEBLATT

Wissenswertes aus dem Rathaus

## Markt

Jahrgang 2013  
Ausgabe 3



# Aidenbach



**Wählen gehen!**  
15. und 22. September



**Aidenbach stimmt ab:**  
Bürgerentscheid zum Pflaster  
am Marktplatz am 22. September

**29. November - 1. Dezember:**  
3. Historischer Aidenbacher  
Weihnachtsmarkt



## Markt Aidenbach – Rathaus

Marktplatz 18, 94501 Aidenbach

☎ 08543-9603-0, Fax 08543-9603-30

www.aidenbach.de, info@aidenbach.de

### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

### Ihre Ansprechpartner:

- Sekretariat, Vorzimmer Bürgermeister  
**Martina Wohlfahrt** (I. Stock)  
☎ 9603-11, martina.wohlfahrt@aidenbach.de
- Einwohnermelde-/Sozialamt, Tourismus  
**Markus Bauer** (Erdgeschoss)  
☎ 9603-13, markus.bauer@aidenbach.de
- Bauamt, Ordnungsamt  
**Helmut Jungwirth** (I. Stock, Zi. 12)  
☎ 9603-14, jungwirth@aidenbach.de
- Standesamt, Friedhofsverwaltung  
**Sandra Bauer** (II. Stock, Zi. 22)  
☎ 9603-15, sandra.bauer@aidenbach.de
- Personalwesen, Steuer- und Gebührenverwaltung  
**Anna-Lena Prüfling** (I. Stock, Zi. 15)  
☎ 9603-16, anna-lena.pruefling@aidenbach.de
- Geschäftsleitung, Kämmerei  
**Michael Braun** (I. Stock, Zi. 14)  
☎ 9603-17, michael.braun@aidenbach.de
- Kassenverwaltung  
**Stefanie Gabler** (I. Stock, Zi. 13)  
☎ 9603-18, stefanie.gabler@aidenbach.de
- Renten, Gewerbeamt  
**Rosemarie Vitzthum** (I. Stock, Zi. 11)  
☎ 9603-19, rosemarie.vitzthum@aidenbach.de
- Beitragswesen, Sitzungsdienst  
**Mathilde Winklbauer** (II. Stock, Zi. 23)  
☎ 9603-20, mathilde.winklbauer@aidenbach.de
- Außenstelle Beutelsbach  
**Astrid Bruckmann** (Rathaus Beutelsbach)  
☎ 1378, astrid.bruckmann@aidenbach.de
- Bauhof Aidenbach, Bauhofleiter  
**Hans Biedersberger**  
☎ 916036, bauhof@aidenbach.de

## Zweckverband Abfallwirtschaft Donau-Wald

☎ 09903-9200, www.awg.de

### Recyclinghof Aidenbach, ☎ 08543-4618

Öffnungszeiten:

Dienstag 13.00 – 16.00 Mittwoch 09.00 – 12.00

Freitag 13.00 – 16.00 Samstag 09.00 – 12.00

### Recyclinghof Aldersbach, ☎ 08543-4600

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13.00 – 17.00

Freitag 13.00 – 17.00 Samstag 09.00 – 12.00

### Kompostieranlage Ortenburg, ☎ 08542-2125

Öffnungszeiten:

Dienstag – Donnerstag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 16.00

Freitag 07.00 – 12.00 u. 13.00 – 17.00

Samstag 08.00 – 13.00

## Das Hallenbad ist ab 4. Oktober wieder geöffnet

### Jeden Samstag Warmbadetag

Ab Freitag, den 04. Oktober, ist die Öffentlichkeit herzlich zum Besuch in das Hallenbad eingeladen. Die Bewegung im Wasser wirkt gerade in der kalten Jahreszeit wie ein Jungbrunnen und stärkt neben den Muskeln auch das Immunsystem. Um die Attraktivität des Hallenbades weiter zu steigern, wurde im Hallenbad ein Warmbadetag eingeführt. An Samstagen wird immer die Wasser- und Lufttemperatur um 2 Grad erhöht. Die Wassertemperatur liegt damit bei angenehmen 30 Grad. Auch die Sauna wird wieder geöffnet.

## Rentensprechtag in Aidenbach

Am Donnerstag, den 10. Oktober 2013, findet wieder der Rentensprechtag des Staatlichen Versicherungsamtes statt. Aidenbacher und Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger können hier kostenlos Informationen zu allen Fragen aus dem Sozialversicherungsrecht (insbesondere auch zum Thema „Rente“) einholen. Um vorherige Terminvereinbarung unter Tel. 08543/9603-19 bis spätestens Montag, 07. Oktober 2013, wird gebeten.

## Bürgerversammlung 2013

Die diesjährige Bürgerversammlung findet am **Freitag, den 22. November 2013** ab 19:30 Uhr im Festsaal des Brauereigasthofes „Zum Kirchenwirt“ statt.

## Historischer Weihnachtsmarkt mit Krippenausstellung

Anlässlich des 3. Historischen Aidenbacher Weihnachtsmarkt ist auch heuer wieder im Lesesaal des Rathauses eine Krippenausstellung geplant. Daher die Bitte an alle Aidenbacher Bürger: Wer eine schöne Krippe besitzt, möge sich im Rathaus bei Frau Martina Wohlfahrt unter der Tel.-Nr. 08543/9603-0 melden. Es wäre schön, wenn Sie uns Ihre Krippe für 3 Tage zur Verfügung stellen möchten. Wir bürgen natürlich für eine sorgsame Behandlung.

*Die Organisatoren*





## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir haben nicht nur ein paar heiße Sommertage, sondern auch eine Fülle von Veranstaltungen hinter uns. Schon zur Einweihung unserer neuen Bühne konnten wir mit der bekannten Gruppe „Die Cuba Boarischen“ die Veranstaltungsserie äußerst erfolgreich eröffnen. Etwa 600 Gäste aus nah und fern haben die Veranstaltung besucht.

Als großen Erfolg kann man die diesjährigen Aidenbacher Festspiele „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ einordnen. Ca. 3000 Besucher konnten bei den vier Hauptaufführungen und den zwei Schulaufführungen begrüßt werden. Schon bei der Premiere waren viele Ehrengäste aus der gesamten Region angereist. Bereits am Nachmittag konnte ich den Schirmherrn Seine Königliche Hoheit Herzog Max in Bayern (mit seiner Gattin Herzogin Elizabeth) zusammen mit meinen Freunden, den Bayerischen Gebirgsschützen mit Landeshauptmann Karl Steininger im Rathaushof begrüßen. Der Schirmherr hat dem Kultur- und Festspielverein ein großes Kompliment gemacht. Eine unglaublich beeindruckende Inszenierung der Bayerischen Geschichte, so der Herzog. Er konnte es gar nicht glauben, dass es sich um Laienschauspieler handelt, die das Drama so bewegend dargestellt haben. Aidenbach wird ihm und seiner Frau in guter Erinnerung bleiben und er hat mir versprochen, bald wieder nach Aidenbach zu kommen, um die Region kennenzulernen. Auch ich möchte mich bei allen Beteiligten des Freilichtspiels hinter und vor den Kulissen für ihren Einsatz ganz herzlich bedanken. Ich habe großen Respekt vor allen Mitwirkenden, die viele Wochenenden für Proben und sonstige Vorbereitungen geopfert haben. Sie alle haben dazu beigetragen, dass unser Aidenbach einmal mehr positiv in der gesamten Region dargestellt wurde.

Gleich im Anschluss an das Festspiel wurde das 5. Familienfest des Landkreises bei uns in Aidenbach abgehalten. Auch dieses Ereignis wurde von unseren Vereinen und Verbänden bestens und mit unglaublichem Engagement gestaltet. Sogar die Organisatoren des Landratsamtes und selbst Landrat Franz Meyer waren begeistert von den Ideen und Darbietungen, die rund um die Mittelschule den Besuchern präsentiert wurden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen

Vereinen und bei all denen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Ich bin auf unsere Vereine sehr stolz. Sie sind verlässlich in ihrer Vereinsar-

beit; ihr Engagement für die Marktgemeinde ist enorm und beispielhaft. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Gut eine Woche nach dem Familienfest haben wir unser Aidenbacher Volksfest abgehalten.

Ich freue mich sehr, dass unser traditionelles Volksfest auch dieses Jahr seinem Ruf gerecht geworden ist. Nach genau 50 Jahren fand es zum letzten Mal auf diesem Platz statt. Ab 2014 wird das Volksfest in neuem Gewand auf der Müllner-Wiese nebenan stattfinden. Das Pflaster an der Bushaltestelle wurde von vielen Bürgern wegen der großen Unebenheit häufig moniert. Aus diesem Grund hat sich der Marktrat entschieden, das vorhandene Pflaster umgehend auszubauen und mit glattem, gefärbten Beton mit Besenstrichmuster zu ersetzen.

Abschließend möchte ich ein Thema ansprechen, das mir sehr wichtig ist: „Der Bürgerentscheid über unseren Pflasterbelag im Marktplatz“. Bitte informieren Sie sich genau über das geplante Konzept und die dafür anfallenden Kosten. Allein Sie haben es nun in der Hand, ob diese Maßnahme durchgeführt wird. Liebe Bürgerinnen und Bürger, das freie Wahlrecht ist eine der größten Errungenschaften unserer Demokratie. Daher bitte ich Sie, machen Sie von diesem Grundrecht ausgiebig Gebrauch! Je höher eine Wahlbeteiligung, umso repräsentativer ist das Wahlergebnis.



**Ihr  
Karl Obermeier  
1. Bürgermeister**



### Alle Informationen über den Bürgerentscheid zum Thema Pflaster am Marktplatz

Am 22.09.2013 ist es soweit: Ein Thema, das seit vielen Jahren immer wieder für Diskussionen in unserer Marktgemeinde sorgt, wird ein für alle Mal entschieden. Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort; Sie entscheiden, ob in unserem Markt in Teilen neue Gehbahnen verlegt werden, die den Marktplatz vor allem für ältere Menschen besser begehbar machen sollen. Auf diesen Seiten informiert Sie die Verwaltung über sämtliche Vor- und Nachteile dieser Baumaßnahme.

#### Zur Vorgeschichte:

Mit Schreiben vom 05.03.2012 stellte die Fraktion Freie Wähler im Marktrat den Antrag, Lösungen für das Problem zu erarbeiten, dass ältere Menschen auf dem vorhandenen Marktplatzpflaster Schwierigkeiten haben. Darauf beauftragte der Marktrat das Planungsbüro Oswald mit der Erarbeitung eines Lösungskonzeptes einschließlich Kostenschätzung. Im Dezember 2012 stellte Herr Oswald ein erstes Grobkonzept vor. Diesem lagen Kosten in Höhe von rund 255.000 Euro zu Grunde. Im Anschluss besichtigte der Marktrat die Markt- bzw. Stadtplätze in Plattling, Hengersberg und Gangkofen. Dabei erkannten die Markträte, dass die Aufgabenstellung gar nicht so leicht sei und es eine „Billiglösung“ nicht gibt.

Da sich der Bürgermeister keineswegs sicher war, dass eine breite Mehrheit hinter der Maßnahme steht und diese zudem mit erheblichen Kosten verbunden wäre, beantragte er in der Sitzung am 30.01.2013 die Durchführung eines Ratsbegehrens. Letztendlich beschloss der Marktrat gegen vier Stimmen die Durchführung eines Bürgerentscheides. Somit haben Sie das letzte Wort in Sachen „Pflaster am Marktplatz“. In der Marktratssitzung am 24.07.2013 legte sich der Marktrat endgültig auf das Konzept fest, das wir Ihnen auf diesen Seiten ausführlich vorstellen.



PHYSIOTHERAPIE  
AM UNTEREN MARKT

**Carmen Winklhofer**  
Unterer Markt 13  
94501 Aidenbach  
0 85 43-62 48 52

Termine nach Vereinbarungen

#### Städtebauförderung:

Wesentliches Kriterium bei der Erstellung des Konzeptes waren die Ansichten der Fachleute aus dem Sachgebiet Städtebauförderung bei der Regierung von Niederbayern. Bekanntlich wurde die ursprüngliche Marktplatzsanierung mit 60 Prozent aus Städtebaumitteln gefördert. Grundsätzlich gilt für derartige Maßnahmen eine Zweckbindungsfrist von 25 Jahren, d.h. innerhalb dieses Zeitraums sind Änderungen nur mit der Zustimmung der Regierung zulässig – andernfalls könnten sogar Fördermittel zurückgefordert werden. Zudem möchte der Markt auch künftig noch von den Städtebaufördermitteln profitieren, z.B. bei der Sanierung des Unteren Marktes oder dem Ausweichparkplatz auf dem neuen Volksfestplatz.

Da die Planung in mehreren Gesprächen mit den Vertretern der Regierung von Niederbayern abgestimmt wurde, steht eine Rückzahlung von Fördermitteln nicht mehr zur Debatte. Allerdings musste festgestellt werden, dass die Fachleute dem Vorhaben grundsätzlich eher ablehnend und skeptisch gegenüber stehen. Aus ihrer Sicht handle es sich beim Aidenbacher Marktpflaster mit um die beste Qualität, die man überhaupt verbauen kann. Zudem gäbe der Marktplatz als Gesamtes ein sehr gefälliges Bild ab, welches man ihrer Meinung nach nicht leichtfertig aufs Spiel setzen sollte.

#### Die Kosten:

Neben den reinen Materialkosten würden erhebliche Arbeitskosten anfallen. So muss das „alte“ Pflaster großflächig ausgebaut werden, das neue Pflaster verlegt werden, dann muss das alte Pflaster wieder angepasst werden. Hausschieber und Kanaldeckel sind dabei zu berücksichtigen. Auf Grund dieser Umstände beläuft sich die Kostenschätzung vom beauftragten Planungsbüro für die Maßnahme auf insgesamt

**325.000 Euro.**

Darin sind alle Kosten einschließlich der Nebenkosten enthalten. Der Markt Aidenbach ist bekanntlich zu einer öffentlichen Ausschreibung verpflichtet, die er selbst jedoch nicht durchführen kann.

Die Kostenschätzung deckt sich zum einen mit bereits abgeschlossenen Maßnahmen in anderen Gemeinden, zum anderen aber auch mit aktuellen Projekten, welche vom Büro Oswald durchgeführt werden.





## Das Material:

Wie würden die Gehbahnen eigentlich aussehen? Verbaut würde ein Granitplattenbelag, sandgestrahlt bzw. fein gestockt, alle sichtbaren Kanten abgefast. Optisch könnten die Gehbänder damit ähnlich wirken wie auf dem Bild (Stadtplatz Plattling):



Diskutiert wurde im Marktrat die Stärke des Plattenbelags. Geplant ist eine Plattenstärke von 16 cm. Diese ist auf der nördlichen Marktplatzseite, also im Bereich der Fahrbahn auf jeden Fall notwendig. Aber auch auf der südlichen Seite macht eine Reduzierung auf 12 cm wenig Sinn. Die Einsparung würde laut dem Architekturbüro bei rund 7.000 Euro liegen. Im Gegenzug müssten die Platten auf Beton gesetzt werden, was wiederum Mehrkosten verursachen würde.

## Die Vor- und Nachteile im Überblick:

Der wesentliche Vorteil der Baumaßnahme liegt auf der Hand: Ältere oder gehbehinderte Menschen, die auf den Rollstuhl oder einen Rollator angewiesen sind, könnten sich im Bereich der Gehbahnen deutlich komfortabler fortbewegen. Wahrscheinlich haben auch Eltern mit ihren Kinderwagen oder beispielsweise Inline-Skater einen Mehrwert durch diese Maßnahme.

Auf der anderen Seite muss man bei den Nachteilen zuerst auf die Kosten zu sprechen kommen. 325.000 Euro würden aufgewendet, um ein 14 Jahre altes Pflaster zu erneuern. Geld, das für andere Maßnahmen nicht mehr zu Verfügung stehen würde.

## Wahlaufruf

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wie auch immer Sie zum Thema Pflaster am Marktplatz stehen – bitte gehen Sie zur Wahl! Umso höher die Wahlbeteiligung ist, desto mehr spiegelt das Ergebnis den Willen der Aidenbacher Bevölkerung wider.

### Weitergehende Informationen zum Thema erhalten Sie:

- Auf der Internetseite des Marktes Aidenbach ([www.aidenbach.de](http://www.aidenbach.de)).
- Die Pläne und die ergänzenden Unterlagen liegen im Lesesaal des Rathauses zur Einsicht auf.
- Am Wahltag selbst werden in den Wahllokalen ebenfalls erläuternde Unterlagen ausgehängt.
- Und schließlich stehen wir Ihnen wie gewohnt im Aidenbacher Rathaus für Ihre Fragen zur Verfügung.

Ihr  
**Karl Obermeier**  
**1. Bürgermeister**

Ob sich eine Beeinträchtigung für das Ortsbild ergibt, muss jeder für sich selbst entscheiden. Die Fachleute der Regierung jedenfalls sind sich sicher, dass das Ortsbild unter der Maßnahme leiden würde.

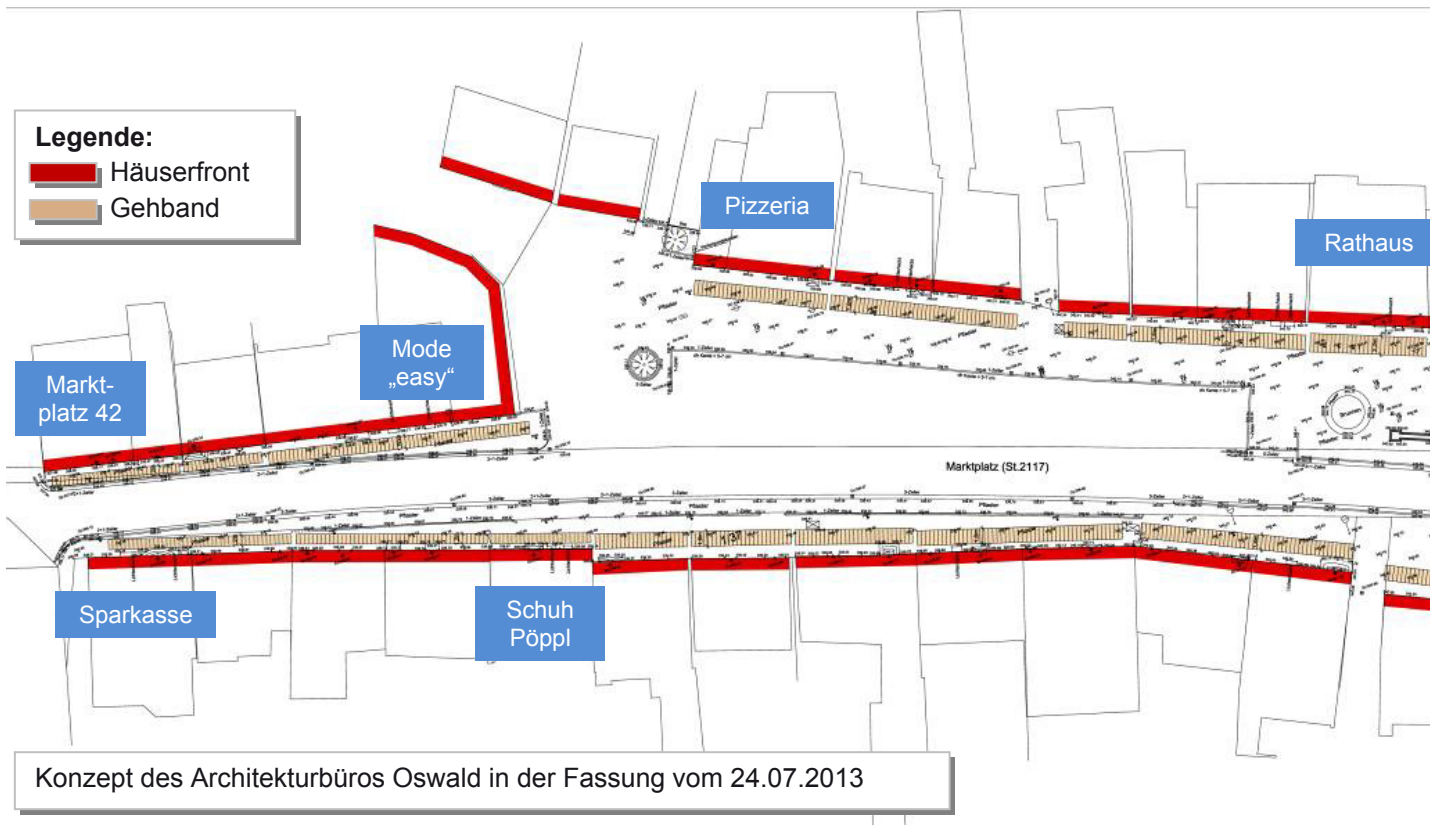
Trotz der Verbesserung für die älteren Mitbürger bleiben viele Defizite bestehen. Das Gehen abseits der neuen Gehbahnen bleibt unverändert. Außerdem sind etliche Geschäfte nur über Treppen zu betreten.

Ein weiterer Nachteil ergibt sich aus der Baumaßnahme selbst. Wir hätten über einen längeren Zeitraum eine Baustelle im Marktplatz, durch welche die Aidenbacher Geschäfte beeinträchtigt würden.

Das Landratsamt wies schließlich noch darauf hin, dass die neuen (glatten) Flächen bei winterlichen Witterungsverhältnissen in Folge von Glatteisbildung ein höheres Gefährdungspotenzial gegenüber dem bisherigen Belag hätten.



# AKTUELLES AUS DEM RATHAUS



## Das Konzept:

Der Marktrat hat sich entschieden, den Bürgerinnen und Bürgern ein fertig ausgearbeitetes Konzept zur Abstimmung vorzulegen. Grundlage des Konzeptes war das Ergebnis einer gemeinsamen Begehung des Marktplatzes durch die Mitglieder des Marktrates und dem beauftragten Architekten Herrn Oswald von der gleichnamigen Architekturschmiede am 06. Mai 2013.

Das Konzept stellt sich wie folgt dar:

Im nördlichen Bereich des Marktplatzes soll sich das Gehband von der Pizzeria Leonardo bis zur Pfarrkirche erstrecken. Dabei würde es mehrmals auf Grund der Geometrie des Platzes unterbrochen. Vor der Kirche und dem Rathaus beträgt die Breite 2,20 Meter, ansonsten wäre der Streifen 1,80 Meter breit. Auf der südlichen Seite würde sich das Gehband von der Sparkasse bis zur Bäckerei Käser erstrecken, ebenfalls einige Male unterbrochen. Von der Sparkasse bis zum Schuhhaus Pöpl beträgt die Breite 1,20 Meter; zudem müssten dort einige Parkplätze weichen. Ansonsten würde der Streifen wieder 1,80 Meter breit werden. Auf der gegenüberliegenden Seite, zwischen dem Modegeschäft „easy“ und dem Anwesen Marktplatz 42 ist ein 1,20 Meter bis zu 1,50 Meter breiter Streifen vorgesehen. Schließlich wurde noch eine weitere Anregung aus dem Marktrat aufgegriffen und im Bereich der Vilshofener Straße (Bücherei

bis Café Wagner) ein Gehband eingeplant, um eine bessere Anbindung des betreuten Wohnens „St. Agatha“ an den Marktplatz zu gewährleisten.

Auf dem oberen Bild ist der geplante Verlauf der Gehbahnen im Marktplatz selbst zu erkennen. Das Bild auf der rechten Seite zeigt den Bereich Vilshofener Straße.

## Problem Freischankflächen:

Grundsätzlich sollen die Gehbänder aus städtebaulicher Sicht in der Nähe der Häuser verlaufen. Genau in diesem Bereich befinden sich aber einige Freischankflächen (u.a. Pizzeria Leonardo und die Eisdiele). Diese Außenbewirtung war ein Ziel der ursprünglichen Marktplatzsanierung und ist als belebendes Element natürlich äußerst erwünscht. Die Gehbahnen würden nun genau durch diese Freischankflächen verlaufen.

Ein Verschieben der Gehbänder mitten in den Bereich der Fahrbahn ist jedoch auch nicht möglich. Zum einen spricht der Fahrzeugverkehr dagegen (obwohl es sich um einen verkehrsberuhigten Bereich handelt). Aber auch aus städtebaulicher Sicht kommt diese Lösung nicht in Frage; in diesem Fall hätten die Vertreter der Städtebauförderung bei der Regierung sogar ihre Zusage zur Maßnahme verweigert.



## Die Fragestellung:

Abschließend bleibt nur noch die genaue Fragestellung offen, über die Sie am 22.09.2013 abstimmen können. Der Marktrat hat sich auf folgende Fragestellung geeinigt, die nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden kann:

**„Sind Sie dafür, dass das Konzept ‚Austausch des Pflasters am Marktplatz‘ des Architekturbüros Oswald in der Fassung vom 24.07.2013 umgesetzt wird?“**







# Wählen gehen!

Gleich an zwei Sonntagen werden die Bürgerinnen und Bürger in diesem Herbst an die Wahlurnen gerufen.

Am 15. September 2013 werden die Abgeordneten des Bayerischen Landtags und der Bezirkstags gewählt. Gleichzeitig stimmen die Wählerinnen und Wähler in einem Volksentscheid über 5 Änderungen der bayerischen Verfassung ab. Am 22. September 2013 findet bundesweit die Wahl der Abgeordneten des 18. Deutschen Bundestages statt. Zusätzlich entscheiden die Aidenbacherinnen und Aidenbacher in einem Bürgerentscheid über das Pflaster am Marktplatz.

### Wie wird gewählt?

- Bei der **Land- und Bezirkstagswahl** haben Sie jeweils zwei Stimmen. Mit der Erststimme wird ein Bewerber oder eine Bewerberin – von einer Partei (oder Wählergruppe) nominiert – in einem Stimmkreis gewählt. Diesen Bewerber nennt man „Direktkandidat“. Der Wähler kann den Kandidaten wählen, zu dem er einen persönlichen, direkten Bezug hat. Gewählt ist der Bewerber, der die meisten Stimmen hat. Mit der Zweitstimme wird ein Bewerber oder eine Bewerberin auf der Wahlkreisliste gewählt. Auch diese Wahlkreislisten werden von den Parteien (oder Wählergruppen) aufgestellt. Der Wähler kann seine Stimme auf der Wahlkreisliste aber auch nur einer bestimmten Partei geben. In diesem Fall verzichtet er auf die Möglichkeit, Einfluss auf die von der Partei vorgegebene Reihenfolge der Kandidaten zu nehmen.

Darüberhinaus erhalten Sie einen weiteren Stimmzettel zur Abstimmung über 5 **Volksentscheide** über Änderungen der Bayerischen Verfassung. Hier können Sie jedem einzelnen der Volksentscheide zustimmen bzw. diesen ablehnen.

- Bei der **Wahl des Deutschen Bundestags** erhalten Sie einen zweigeteilten Stimmzettel. Für jeden Teil haben Sie eine Stimme: die sogenannte Erststimme für die Kandidatenwahl und die Zweitstimme für die Parteienwahl. Beide Stimmen können unabhängig voneinander abgegeben werden, also die Erststimme z. B. für den Kandidaten einer Partei und die Zweitstimme für die Landesliste einer anderen Partei.

### Der Stimmzettel enthält:

- o auf der linken Seite die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge für die Wahl in den Wahlkreisen, also die Direktkandidaten für den Wahlkreis 229 Passau (Erststimme)
- o auf der rechten Seite die Namen der Parteien für die Wahl nach Landeslisten, also für das Land Bayern und Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landesliste (Zweitstimme).
- Beim Bürgerentscheid erhalten Sie einen Stimmzettel. Sie können der gestellten Fragestellung entweder zustimmen oder diese ablehnen.

### Wer darf wählen?

- Wahlberechtigt bei der Landtags- und Bezirkswahl sowie bei den Volksentscheiden sind alle deutschen Staatsangehörigen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens 3 Monaten in Bayern wohnen oder sich sonst in Bayern gewöhnlich aufhalten.
- Wahlberechtigt für die Bundestagswahl sind alle deutschen Staatsangehörigen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und seit mindestens 3 Monaten in der Bundesrepublik Deutschland wohnen oder sich sonst gewöhnlich aufhalten. Daneben sind u. U. auch Deutsche mit Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wahlberechtigt, sofern sie die Eintragung in ein Wählerverzeichnis beantragen.
- Wahlberechtigt für den Bürgerentscheid sind alle deutschen Staatsangehörige sowie Staatsangehörige der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und sich seit mindestens 3 Monaten in Aidenbach mit dem Schwerpunkt ihrer Lebensbeziehungen aufhalten.

Das Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach hat mit Stichtag 11. August 2013 für die Landtags-, Bezirkswahl und Volksentscheide bzw. mit Stichtag, 18. August 2013 für die Bundestagswahl und den Bürgerentscheid ein Wählerverzeichnis erstellt, in das von Amts wegen alle Wahlbe-



rechtigte – also ohne Ihr zutun – aufgenommen wurden, die zu diesem Termin mit ihrer Hauptwohnung in Aidenbach gemeldet sind. Diese Wahlberechtigten erhalten rechtzeitig vor der Wahl ihre Wahlbenachrichtigung. Sie bestätigt Ihnen, dass Sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind und im darauf vermerkten Wahlraum Ihre Stimme abgeben können. Sollten Sie bis 25. August bzw. 01. September 2013 noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, setzen Sie sich bitte mit dem Wahlamt der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach in Verbindung.

## Wie kann ich per Briefwahl abstimmen?

Sollten Sie am Wahltag Ihre Stimme nicht im Wahllokal abgeben können, besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Hierzu müssen die Briefwahlunterlagen beim Wahlamt beantragt werden.

Die Antragstellung kann erfolgen:

- persönlich im Rathaus,
- schriftlich (auch per Telefax oder E-Mail) oder
- online unter [www.aidenbach.de](http://www.aidenbach.de),
- nicht jedoch telefonisch.

Für die Antragstellung können Sie die Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte nutzen.

Die Briefwahlunterlagen erhalten Sie

- postalisch übersandt,
- persönlich durch eigene Abholung,
- durch einen von Ihnen bevollmächtigten Dritten.

Wahlscheine und Briefwahlunterlagen können regulär jeweils bis 15:00 Uhr (bzw. bei der Bundestagswahl bis 18:00 Uhr) des Freitags vor der betreffenden Wahl beantragt werden. In Ausnahmefällen ist eine Beantragung noch am Wahltag bis 15:00 Uhr (nur bei plötzlicher Erkrankung unter Vorlage eines ärztlichen Attestes) möglich.

Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass die Briefwahlunterlagen rechtzeitig bis spätestens am Wahltag, 18:00 Uhr, wieder beim Wahlamt eingereicht werden. Nur so kann Ihre Stimme bei der Ergebnisermittlung berücksichtigt werden.

## Noch Fragen?

Bei allen Fragen zum Thema „Wahlen“ steht Ihnen unser Wahlamt gerne zur Verfügung:

Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach, Wahlamt Sandra Bauer, Rathaus Aidenbach, Zimmer 22, Telefon 08543/9603-15, Telefax: 08543/9603-30, [sandra.bauer@aidenbach.de](mailto:sandra.bauer@aidenbach.de)

## Unterhaltungsmaßnahmen an der Flutmulde



Im Jahre 1934 stellten 42 Grundstückseigentümer einen Antrag auf Regulierung des Aldersbaches. Ausschlaggebend waren dafür zwei wichtige Gründe. Für die Bebauung in den Ortschaften bestand insbesondere im Frühjahr nach der Schneeschmelze und dem Regen eine permanente Hochwassergefahr. Ferner führte häufiges Überschwemmen der am Bach anliegenden landwirtschaftlichen Grundstücke zu einer Versumpfung des Bodens mit der Folge, dass nur mehr minderwertiges Futter geerntet werden konnte. Diese Problematik war ausschlaggebend dafür, dass der Reichsarbeitsdienst die Aufgabe gestellt bekam, ein 5900 m langes zusätzliches Bachbett zu graben. Die als „Flutmulde“ oder „Flutgraben“ bezeichnete Rinne konnte nach der Fertigstellung einen Teil des Aldersbach-Wassers aufnehmen und so für eine wirksame Hochwasserentlastung sorgen.

Um den Unterhalt der Gewässer kümmerte sich im Zeitraum von 1956 bis 2001 der Wasser- und Bodenverband Krieglühle-Aldersbach und Aidenbach. Inzwischen sind die Kommunen für den Gewässerunterhalt zuständig (Gewässer III Ordnung).

Insbesondere die Flutmulde befindet sich seit Jahren oder sogar Jahrzehnten in einem schlechten Zustand. Das Fließgewässer hat sich im Laufe der Zeit immer tiefer eingegraben und es kam da und dort zu Ufereinbrüchen. Es bestand Handlungsbedarf insbesondere auch durch das Erfordernis



einer sog. „Fischtrappe“. Nach EU-Recht muss jedes Gewässer für Fische durchgängig gestaltet sein. Das ist beim Aldersbach und bei der Flutmulde nicht der Fall.

In Absprache mit den Triebwerksbesitzern hat sich der Markt Aidenbach für die wirtschaftlichste Lösung, dem Bau einer Fischaufstiegshilfe an der Abzweigung der Flutmulde vom Aldersbach, entschieden. Der Zweckverband zur Unterhaltung von Gewässern III. Ordnung wurde mit den Arbeiten beauftragt. Zugleich wurde die Flutmulde an einem 500 m langen Teilabschnitt bis zur Brücke der Gemeindeverbindungsstraße Heft – Penzing durch Baggerarbeiten instandgesetzt. Die Uferböschungen wurden abgeflacht, das Bachbett wurde mit Wasserbausteinen angehoben. Verbauungen und Befestigungen wurden teilweise mit Holzpflocken und -stangen gesichert. Um die Funktion der Fischtrappe jederzeit zu gewährleisten, installierte man eine Durchflusseinrichtung, die sicherstellt, dass mindestens 75 Liter je Sekunde an Wasserfluss vorhanden sind. Die Arbeiten des Zweckverbandes begannen Anfang Juni und wurden noch im Monat August zu Ende gebracht. Bis Ende nächsten Jahres wird die Flutmulde flussabwärts bis hin zur Gemeindegrenze Aldersbach instand gesetzt.

Bürgermeister Obermeier bedankt sich bei allen Grundanliegern für ihre Bereitschaft, die Grundstücke zu befahren, sehr herzlich.

### **Straßensanierung Penzing – Mistlbach**

Die 8 km lange Gemeindeverbindungsstraße Heft – Hauptmannsberg wurde in den vergangenen Jahren bereits in Teilabschnitten neu asphaltiert. Das schlechteste Stück befindet sich jetzt im Bereich „Schindlbachloh“, das ist der Streckenabschnitt zwischen Penzing und Mistlbach. Dort gibt es Risse, Schlaglöcher, Unebenheiten und Verdrückungen in großem Umfang.

Die Straße wird von Jahr zu Jahr baufälliger und es käme der Zeitpunkt, an dem die Straße vollkommen neu gebaut werden müsste. Damit das nicht soweit kommt, hat Bürgermeister Obermeier dem Marktrat vorgeschlagen, diesen 1,6 km langen Teilabschnitt im nächsten Jahr zu sanieren. Für diese Maßnahme gibt es Förderungen aus dem sog. GVFG-Topf. Der Marktrat hat einstimmig beschlossen, für diese Förderung einen Antrag zu stellen. Im Zusammenhang mit dieser Straßensanierung soll auch die Brücke über den Aldersbach in Heft neu gebaut werden. Auch dazu wurde ein Förderantrag gestellt.

Sofern diese Maßnahme aus finanziellen Gründen im kommenden Jahr angegangen werden kann, geschieht dies durch eine sogenannte „Oberbauverstärkung“. Dabei werden 8 cm Asphalttragschicht und 3 cm Asphaltdeckschicht

aufgebracht. Beim Einbau der Asphaltdecken wird darauf geachtet, dass das Straßenprofil sich zum Straßengraben neigt. Höher liegende Bankette werden tiefer gelegt und mit Granitmaterial befestigt. Notwendig werden in gewissem Umfang auch Fräs- und Angleicharbeiten wie z. B. das Neuverlegen von Ablaufrinnen.

Mit dem Aufbringen der Deck- und Tragschicht wird die Straße so ertüchtigt, dass sie wieder viele Jahre lang von Fahrzeugen aller Art benutzt werden kann.

Die Kostenschätzung für diese Sanierungsmaßnahme incl. Brückenneubau beträgt rd. 390.000 Euro. Der Zuschuss aus GVFG-Mitteln beläuft sich auf ca. 50 %.

### **Neuer Abenteuerspielplatz für Aidenbach?**

Derzeit befinden sich im Aidenbacher Gemeindegebiet sieben Kinderspielplätze. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass die Spielplätze in einem mittelmäßigen bis eher schlechten Zustand sind und wenig attraktive Spielgeräte bieten. Dementsprechend wenige Kinder nutzen daher die vorhandenen Spielplätze. Trotzdem müssen sämtliche Spielplätze unterhalten und gewartet werden – Stichwort Verkehrssicherungspflicht.

Es stellt sich daher die Frage, ob der Markt Aidenbach nicht eventuell einen anderen Weg einschlagen sollte, nach dem Motto „Weniger ist mehr“. Zum Aspekt Kinder- und Familienfreundlichkeit gehört es sicherlich auch, den Kindern qualitativ hochwertige Spielmöglichkeiten anzubieten. So könnte man einen großen, spannenden Spielplatz schaffen, in dem Attraktionen wie z. B. Klettergerüste, eine Kletterwand oder Wasserspiele angeboten werden, also Spielgelegenheiten, welche die vorhandenen Angebote bei weitem übertreffen. Im Gegenzug könnte vielleicht der ein oder andere Spielplatz aufgelassen werden.

Der neue Spielplatz soll zu einem Magnet für die Kinder in ganz Aidenbach werden, womit sich die Frage nach einem geeigneten Standort stellt. Der Spielplatz müsste zum einen zentrumsnah sein, aber auch gut mit dem Auto zu erreichen sein. Anbieten würde sich von Haus aus, einen bestehenden Spielplatz zu erweitern und umzugestalten. Besonders geeignet wäre aus der Sicht der Verwaltung z. B. der Spielplatz am Park, weil er neben den benötigten Flächen und der guten Lage auch über einen ausreichenden Baumbestand verfügt, um den Kindern ausreichend Schatten zu spenden.

Selbstverständlich ist den Verantwortlichen klar, dass ein solcher Spielplatz auch mit Beeinträchtigungen für die Anwohner verbunden ist. Ein gewisses Verständnis für die Nachbarn ist somit durchaus vorhanden. Bürgermeister Obermeier wird sich, sobald weitere Informationen vorhanden sind, mit den Anwohnern treffen und mit ihnen die Maßnahme





besprechen. Es gilt genau abzuwägen, ob überhaupt und an welcher Stelle der Spielplatz realisiert werden kann. Genauso wenig ist bislang klar, wie viel die Realisierung kosten würde und ob die Mittel überhaupt zur Verfügung stehen. Der Marktrat erteilte daher der Verwaltung den Auftrag, mögliche Konzepte und eine entsprechende Kostenschätzung zu erarbeiten, bevor weitergehende Entscheidungen getroffen werden.

## Anna-Lena Prüfling beendet erfolgreich die Ausbildung



Frau Prüfling hat die dreijährige Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Verwaltungsgemeinschaft Aidenbach mit einem herausragenden Ergebnis bestanden. Die Berufsschule beendete Anna-Lena mit einem Notenschnitt von 1,0. Die Gesamtprüfungsnote 1,4 in der Verwaltungsschule bedeutet bayernweit sogar das fünftbeste Ergebnis überhaupt. Der Bürgermeister und Vorsitzende der Verwaltungsgemeinschaft Karl Obermeier gratulierte Frau Prüfling daher nicht ohne Stolz zu der hervorragenden Leistung. Obermeier und der örtliche Ausbilder und geschäftsleitende Beamte Michael Braun schätzen sich aus diesem Grund auch sehr glücklich, dass es gelungen ist, dass Frau Prüfling auch nach Beendigung der Ausbildung das Team nun auf Dauer im Aidenbacher Rathaus verstärken wird. Sie wird künftig die Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger in Sachen Verbrauchsgebühren und Steuern sein, außerdem wird Frau Prüfling in der Kasse tätig werden.

## RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

### Königlicher Besuch beim Freilichtspiel



SKH Herzog Max in Bayern mit Gattin Elizabeth besuchte die Premierenaufführung des diesjährigen Freilichtspiels „Lieber bairisch sterben... Aidenbach 1706“ und trug sich in das Gästebuch der Marktgemeinde ein. Der Herzog dankte den Freilichtakteuren für ihr großes Engagement und die schauspielerische Leistung. Der Aufstand der Bauern habe das Selbstbewusstsein und das Selbstverständnis unseres Landes bis in die Gegenwart geprägt, stellte SKH Herzog Max fest. Weitere Gäste waren Landrat Franz Meyer, MdL Walter Tauenbender und 2. Bürgermeister Robert Grabler.

### Erfolgreiche Festspiele in Aidenbach „Lieber bairisch sterben . . . Aidenbach 1706“



Das von Peter Klewitz verfasste Freilichtspiel wurde nach 2010 heuer mit großem Erfolg von der Aidenbacher Laienspielgruppe des Kultur- und Festspielvereins wieder in Szene gesetzt. Unter der Federführung des 2006 gegründeten Vereins ist dies nunmehr die dritte Inszenierung, die auch heuer eine Vielzahl von Besuchern in den Markt Aidenbach lockte. Vier voll besetzte Aufführungen sowie eine Vielzahl von Schülerinnen und Schüler, die die beiden Sondervorstellungen



## RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

lungen am 29. Juli vormittags besuchten, sprechen eine deutliche Sprache über das Interesse des Publikums an Inszenierungen, die sich mit der Heimatgeschichte auseinandersetzen. Heuer konnte die Geschichte vom Aufstand der gequälten Landbevölkerung auf einer neuen Bühne, die vom 3. Bürgermeister Helmut Mögele federführend mit konzipiert wurde, aufgeführt werden. Die Marktgemeinde war zur Neuanschaffung gezwungen, da im Rahmen der Generalsanierung der Mittelschule Aidenbach die bestehende Bühne für die Außendämmung abgebaut werden musste. Dabei wurden viele Mängel an der bestehenden Holzkonstruktion sichtbar, so dass an einen Wiederaufbau nicht zu denken war. Die jetzige Konstruktion mit Aluskelett und Holzverkleidung bietet eine hohe Variabilität, da sie sowohl als moderne Konzertbühne dienen kann, als eben auch auf ihr mit ihren drei Spielebenen der traditionellen Handlungsstruktur des Freilichtspiels Rechnung getragen werden kann.



Nach dreijähriger Pause erwies es sich als nicht einfach – auch wegen zweier Todesfälle – die Rollen zu besetzen, aber alte Mitstreiter kehrten zurück und konnten ihre Erfahrung nicht nur in die Einbindung neuer, junger Kräfte einbringen, sondern auch mit ihrem Wissen aus länger zurückliegenden Spielzeiten Szenen und Spielabläufe maßgeblich wiederbeleben und aktualisieren. Dass dies möglich war, ist dem Regisseur Peter Klewitz, der 2013 zum letzten Mal die über 60 Darsteller durch das umfangreiche Bühnengeschehen dirigierte, zu verdanken. In langen Gesprächen mit den alten Hasen und den ehrgeizigen, neuen Schauspielerinnen und Schauspielern gelang es ihm, das Ensemble so anzuleiten, dass alle voneinander lernen konnten und somit profitierten. Unterstützung in seinen Bemühungen bekam er von seinen Kindern Till und Kathrin: Sie in England ausgebildete Kampfchoreografin und er Regieassistent und Schauspieler – halfen den Schauspielern im wahrsten Sinne des Wortes auf die Sprünge. Die „Action-Szenen“ mit Gewehrlärm, Degenfechten, Verwundung und „lebensechtem“ Sterben ist

das Markenzeichen von Kathrin, die ihren Schützlingen das oftmalige Hinstürzen, Schreien und simultane Verläufe eines Kampfes akribisch beibrachte. Sie choreografierte für die abschließende Schlacht zwischen kaiserlichen Truppen und den aufständischen Bauern eine Vielzahl an Zweikampfszenen, die den Kampf um den Resch'n-Hof als das existenzielle Ereignis erscheinen lassen, in das die verzweifelte Bewohner von Aidenbach und Umgebung gezwungen wurden.



Hier übernimmt der Tod, der „Schwarze Bauer“ (wie immer brillant in dieser Rolle Günther Renaltner), die Regie – „acht blessierten kaiserlichen Soldaten und noch weniger verlorenen Pferden“ stehen an die 3000 getötete Aufständische gegenüber.

Till Klewitz protokollierte jede Szene, jeden Durchlauf genauestens, um diese daraufhin mit den Schauspielern in Gruppen- oder Einzelgesprächen im Ablauf zu optimieren, neue schauspielerische Nuancen einzubauen und die Übergänge exakt zu gestalten.

Dieses Prozedere lief „in einem continuo“ von Ende April bis zum 18. Juli, der Generalprobe, ab und bedeutete für alle Schauspieler und Verantwortlichen einen empfindlichen Verzicht an Freizeit. Aber wen die Muse der Schauspielkunst geküsst hat, der wird sich immer wieder auf das Wagnis einlassen, in Gemeinschaft mit den Mitspielern ein Abenteuer einzugehen, dessen Ausgang nicht von vornherein abgemacht ist. Weil das Abenteuer jedoch trotz einiger Hindernisse gut ausgegangen ist, kann man darüber nachdenken, bei wem man sich dafür zu bedanken hat: bei allen Mitwirkenden vor und hinter der Bühne, beim Bauhof der Marktgemeinde Aidenbach (der oft und zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Verfügung stand), beim Rektor und Hausmeister der Mittelschule Aidenbach (dass sie dem munteren Völkchen der Schauspielkunst Zutritt zu ihren Gemächern gewährten) und beim Bürgermeister Karl Obermeier, der zwar nicht selbst zum Mitspielen überredet werden konnte, jedoch seinerseits den 3. Bürgermeister Helmut Mögele überzeugte, dass sein Mitwirken unabdingbar sei, weil er so über die von ihm selbst entworfene Bühne wachen könne.





## Familienfest 2013







## RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

### Aidenbacher Volksfest 2013: Abschied vom Festplatz

Zum letzten Mal fand heuer das Aidenbacher Volksfest am bisherigen Festplatz an der Haidenburger Straße statt. Genau 50 Jahre hieß es an dieser Stelle jeweils Mitte August: „Auf geht's zum Volksfest in Aidenbach!“



Zum Volksfestauftritt am Mittwoch versammelten sich viele Aidenbacherinnen und Aidenbacher, Vereine und Betriebe aus Aidenbach und Beutelsbach – begleitet von Blasmusik und Böllerschüssen – zum Ausmarsch auf den Festplatz. Dort zapfte Bürgermeister Karl Obermeier das erste Festbier des Jahres.



Höhepunkt des diesjährigen Festes war wieder der Oldtimer-umzug, der in diesem Jahr ebenfalls ein Jubiläum feierte: zum 20. Mal fand der Umzug heuer statt.



Ein besonderer Dank gilt hier Herrn Max Grünzinger, der jedes Jahr – mit großem persönlichem Engagement - Dutzende seiner Bulldogs über den Marktplatz rattern lässt. Dies ehrte Bürgermeister Karl Obermeier mit der Überreichung einer Dankesurkunde.

Der Markt Aidenbach bedankt sich bei allen, die zum Gelingen des diesjährigen Volksfestes beigetragen haben und freut sich bereits jetzt auf das Volksfest 2014, dass dann erstmals wieder auf der „Müllner-Wiese“ stattfinden soll.



Haus und Gartenservice

**Daniel Schmerler**

Karlinger Str. 23  
94501 Aidenbach  
Handy: 0170/4343350  
Tel: 08543/601399  
Fax: 08543/624363  
daniels-haus@gmx.de

Landschaftsgestaltung und Pflege  
Spielhausbau nach Wunsch  
Bodenlegearbeiten  
Trockenbau  
Holzdecken  
Objektbetreuung  
Computerservice und  
Netzwerkservice

Winterdienst

**u.v.m**

schnell gut und Günstig

**Rollladen- und Sonnenschutztechnik GmbH**

- ▲ Rollladen (Neubau + Altbau)
- ▲ Fenster (Kunststoff-Alu-Holz)
- ▲ Markisen ▲ Jalousien
- ▲ Wintergartenbeschattung
- ▲ Roll- und Sektionaltore
- ▲ Insektenschutz
- ▲ Kundendienst

**20 Jahre**

Qualität  
Erfahrung  
Kompetenz



Tuchmacherstr. 7  
94501 Aidenbach  
Tel. 08543/2989  
Fax 08543/916877  
[www.magim.de](http://www.magim.de)  
[info@magim.de](mailto:info@magim.de)



## Die Kinder unseres Kindergartens „St. Agatha“ können endlich nach Herzenslust schaukeln



Im Rahmen der Gartenerneuerung wurde der Wunsch nach einer Schaukel erfüllt. Die Mitarbeiter des Bauhofes Aidenbach stellten sich bereitwillig zur Verfügung, um diese aufzustellen. Durch ihren tatkräftigen Arbeitseinsatz entstand eine sehr schöne „Schaukel-Landschaft“, die von Kindern und Personal sehr gern benutzt wird.



Auch für die Krippenkinder waren die Gemeindearbeiter aktiv: Die bereits bestehende Nestschaukel wurde in einen nun separaten Gartenbereich für die Kinderkrippe verlagert. Vielen Dank den Mitarbeitern des Bauhofes, die durch ihren engagierten Einsatz den Spielbereich unseres Gartens so bereichert haben.

*Bericht/Fotos: Kiga*

## Reichlich Edelmetall für die Aidenbacher Mittelschule

**Mannschaft Mädchen IV/2 wird niederbayerischer Meister – Die beiden Jungen-Mannschaften landen jeweils auf dem Bronzerang**



**Reichlich Medaillen gab es für das Aidenbacher Team beim Leichtathletik-Bezirksfinale in Dingolfing. Einen sensationellen Sieg konnte dabei das Mädchen-Team (vorne) erringen. Für sie geht es jetzt ins Landesfinale nach Bamberg. Durchaus zufrieden zeigten sich die beiden Betreuer Richard Detter (links) und Sylvia Müller (rechts).**

Eine kleine Sensation erreichten im Bezirksfinale Leichtathletik in Dingolfing die 10 Aidenbacher Mädchen, die in ihrer Alterskategorie völlig überraschend auf dem ersten Platz landeten. Als Belohnung dafür dürfen sie nun nächste Woche am Landesfinale in Bamberg teilnehmen. Wacker geschlagen hatten sich in diesem Finale auch die Mannschaften Jungen III/2 und Jungen IV/2 aus Aidenbach, die beide auf einem recht guten dritten Platz landeten und folglich mit einer Bronze-Medaille den Heimweg antreten konnten. Durch gute Leistungen im Kreisfinale in Vilshofen hatten sich wieder einmal drei Aidenbacher Mannschaften für das Bezirksfinale in Dingolfing qualifiziert. Dort wartete allerdings die starke Konkurrenz aus Hauzenberg, Schwarzach, Straubing, Vilsbiburg und Hengersberg. In diesem Leichtathletik-Wettbewerb „Bodensee-Schulcup“ handelt es sich um einen Mannschaftswettbewerb. Die 10 Starter einer Mannschaft müssen erst einmal einen Dreikampf absolvieren, die acht besten Punkte-Ergebnisse daraus kommen in die Wertung. Außerdem gehen zwei Staffeln (4x50m bzw. 4x75m) an den Start, wobei auch wieder die bessere möglichst viele Punkte zur Mannschafts-Leistung beitragen soll. Hinzu kommen dann noch von den vier 800 m-Läufern die drei schnellsten Zeiten. Alle diese Leistun-





gen zusammen ergeben die Gesamtpunktzahl. Den Grundstein für ihren späteren Sieg legten die Aidenbacher Mädchen mit einem perfekten Staffellauf über 4x50m. Katrin Bashtawi, Selina Hartmann, Katharina Bruckmeier und Theresa Wagner liefen einen gewaltigen Abstand (Zeit: 30,89 sec.) gegen ihre Konkurrenz aus Vilsbiburg und Hengersberg heraus und damit auch einen gewaltigen Punktevorsprung. Auch im Dreikampf gab es durchaus erfreuliche Leistungen, wobei Theresa Wagner und Lena Pfeiffer mit 1149 bzw. 1135 Punkten hervorstachen. Auch im abschließenden 800 m-Lauf konnte die Konkurrenz nicht mehr entscheidend aufholen. Schnellste Aidenbacher Läuferin war wieder einmal Theresa Wagner mit 3:06,03 min., gefolgt von Johanna Altmann, Katrin Bashtawi und Selina Hartmann.

Mit insgesamt 11766 Punkten gewannen die Aidenbacher Mädchen in der Wertungsklasse IV/2 (Jahrgang 2000 und jünger). Zu dieser Mannschaft zählen Theresa Wagner, Lena Pfeiffer, Rosalie Liebl, Selina Hartmann, Carolin Feyrer, Katharina Bruckmeier, Lisa Birkeneder, Katrin Bashtawi, Johanna Altmann und Corinna Ahollinger.

Einen sehr guten Eindruck hinterließen auch die gleichaltrigen Jungen aus Aidenbach. Mit dem besten Dreikampf-Ergebnis (1248 Punkte) und einer starken 800 m-Zeit (2:51,51 min.) war Kevin Stömmmer der überragende Starter aus dem Aidenbacher Team. Da auch die übrigen Starter Benedikt Haas, Justin Hilz, Daniel Kroneder, Philipp Lang, Thomas Maier, Liridon Milazimi, Jakob Moetvil, Stefan Schmalhofer und Michael Vitzthum kaum Schwächen zeigten, konnte man letztendlich mit dem guten dritten Platz durchaus zufrieden sein, der Abstand zum zweitplatzierten Team aus Hauzenberg war nur gering.

Krankheitsbedingt war die Mannschaft Jungen III/2 (Jahrgang 1998 und jünger) mit nur 9 Teilnehmern angereist. Dennoch erzielte das Team mit insgesamt 14734 Punkten ein sehr beachtliches Ergebnis, wodurch am Schluss ebenfalls der Bronzerang herausrang. Die herausragenden Leistungen in dieser Mannschaft waren zum einen die Dreikampf-Ergebnisse von Michael Unertl (1386 Punkte), und Florian Mangold (1307 Punkte), sowie die guten 800 m-Zeiten von Lukas Auerbach (2:21,15 min.), Daniel Hartmann (2:22,52 min.) und Lukas Eder (2:28,13 min.). Komplettiert wurde das Aidenbacher Team durch Alexander Assert, Florian Dachl, Tobias Friedl und Manuel Maier. Insgesamt konnte der Aidenbacher Betreuer, Rektor Richard Detter, zusammen mit seiner Kollegin Sylvia Müller mit dem Abschneiden des Teams sehr zufrieden sein. Jetzt gilt es noch einmal alles daran zu setzen, damit die Mädchen-Mannschaft im Landesfinale in Bamberg eine gute Leistung abliefern kann.

**Bericht/Foto: Mittelschule**

### Über Satellit die Heimat erkunden



Mit modernen Navigationsgeräten haben die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Aidenbach ihren Heimatort erkundet. „Geocaching“ heißt die Schnitzeljagd im 21. Jahrhundert. Organisiert und durchgeführt wurde dieses interessante Projekt für alle Klassen der Mittelschule von Lehrer Florian Steinberger. Schüler wie Lehrer zeigten sich hell auf begeistert: „So macht Lernen wirklich Spaß!“

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Aidenbach begaben sich mit Hilfe von modernen Navigationsgeräten, welche die Signale der Satelliten des Global-Positioning-Systems (kurz: GPS) empfangen, auf die Suche nach einem versteckten Schatz in der Marktgemeinde Aidenbach.

Nachdem allen Schülern klar war, wie sie die etwa handygroßen GPS-Geräte benutzen müssen, um Koordinaten-Punkte einzugeben oder einen Kompass sichtbar zu machen, der in die gewünschte Richtung zeigt, starteten sie in Gruppen los. Die Aufgabe: Zehn Ziele ansteuern, bei denen jeweils eine Frage zu beantworten ist. Beim letzten Ziel war ein Schatz versteckt. Die Ziele sind dabei nur mit geographischen Längen- und Breitengraden beschrieben. Wenn die Schülerinnen und Schüler bei einem Ziel ankamen, musste der richtige Hinweis oder die richtige Informationen gesucht werden. Diese lieferten Antworten auf Fragen wie „Wann fand die Aidenbacher Bauernschlacht statt?“ oder „Auf welcher geographischen Höhe liegt Beutelsbach?“.

Dabei musste nicht nur auf den richtigen Hinweis geachtet werden. Teamwork war genauso gefragt wie die Eingabe der richtigen Koordinaten (48 Grad 33,962 Minuten Nördliche Breite und 13 Grad 05,287 Minuten Östliche Länge) und das Problem, dass die Geräte nur die Luftlinie anzeigen. Wenn ein Hindernis kam, blieb es dem Spürsinn der Gruppe überlassen, wie herum sie es umgehen.

Die meisten Gruppen konnten diese Herausforderung gut meistern und durften sich über die Schatzkiste freuen, aus





der jeder Teilnehmer eine kleine Belohnung entnehmen durfte. Als gelerntes und angewandtes Wissen bleiben den Schülerinnen und Schülern neue Erkenntnisse über ihren eigenen Heimatraum, Know-How über den Umgang und den Nutzen von GPS-Geräten bzw. dem Gradnetz der Erde, sowie Problemlösungsstrategien in Gruppen und Kenntnisse über eine sinnvolle Freizeitaktivität, die sich nicht vor dem Fernseher, sondern draußen abspielt und doch irgendwie „cool“ ist. Dank der Smartphones, die viele Jugendliche besitzen, braucht es nämlich nicht unbedingt einen teuren GPS-Empfänger. Das Handy kann so einen Spaziergang zu einem Abenteuer machen.

Auf dem Bild: Dank der richtigen Navigation mittels GPS hatten die Schüler die gesuchte Stelle im Hof des Aidenbacher Rathauses bereits gefunden. Jetzt mussten sie nur noch die richtige Jahreszahl an dem Kunst-Objekt ausfindig machen.

*Bericht: Mittelschule/Foto: Steinberger*

## Kaum hörbar flogen zehn Finger . . .

. . . schnell und sicher über die PC-Tastatur. Genauso leise und in rasantem Tempo bediente eine Hand professionell die PC-Maus. Höchst konzentriert wanderten die Augen über die Textvorlage und den Monitor. Nur so kann man beim Bayerischen Schülerleistungsschreiben des Bayerischen Stenografenverbandes erfolgreich sein. Und das waren sie, die Schülerinnen und Schüler der 8., 9. und 10. Klassen. Jedes Jahr machen ca. 60 000 SchülerInnen aus 1200 Schulen an diesem Wettbewerb mit, der seit 70 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium durchgeführt wird.

Dieser Wettbewerb unterteilt sich in verschiedene Kategorien: Texterfassung nach Vorlage in 10 Minuten, Textorganisation – Autorenkorrektur I: 15 Veränderungen in einem vorgegebenen Text vornehmen (Arbeitszeit: 20 Minuten), Textorganisation – Autorenkorrektur II: möglichst viele Korrekturen durchführen (Arbeitszeit: 10 Minuten). Es erreichten 18 SchülerInnen die Bewertung „befriedigend“, 22 „gut“, 24 „sehr gut“ und sechs die Bewertung „hervorragend“, d. h. fehlerfrei!

*Bericht: Mittelschule*

## Stimmungsvoller Abschied von der Mittelschule Aidenbach

**23 Schüler absolvierten erfolgreich die 10. Klasse – Alin Erdmann erzielt dabei mit der überragenden Durchschnittsnote 1,22 das beste Ergebnis - 51 Schüler bestehen den Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule**



**Über hervorragende Ergebnisse bei der Qualifizierenden Abschlussprüfung der Mittelschule sowie zum Mittleren Schulabschluss freuen sich (hinten v.l.): Rektor Richard Detter, Lehrerin Michaela Roth-Haslbeck, Thomas Senninger, Lehrer Hans Rieger und Bürgermeister und Schulverbandsvorsitzender Karl Obermeier; (vorne v.l.): Lehrerin Judith Pohmann, Michaela Hofbauer, Maximilian Meier, Alin Erdmann, Dominik Fuchs und Lehrer Reinhard Huber.**

23 Schülerinnen und Schüler aus der 10. Klasse der Mittelschule Aidenbach hatten sich erfolgreich durch die Prüfungen gekämpft und konnten nun ihr Zeugnis über den Mittleren Schulabschluss in Empfang nehmen. Bei der gemeinsamen Abschlussfeier in der Aula der Mittelschule konnte Rektor Richard Detter außerdem zusammen mit den Klassenleitern die Abschlusszeugnisse an die 9. Klassen verleihen, unter denen insgesamt 51 mit dem Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule ausgezeichnet wurden.

Begonnen hatte die Schulentlassfeier mit einem gemeinsamen feierlichen Gottesdienst in der Aidenbacher Pfarrkirche. Diesen ökumenischen Wortgottesdienst gestalteten die Entlassschüler unter Anleitung ihrer Lehrer Reinhard Huber und Hans Rieger zusammen mit dem katholischen Pfarrer Robert Rödiger und der evangelischen Pfarrerin Dr. Tanja Schultzeiß. In der Aula der Mittelschule konnte anschließend Rektor Richard Detter neben den 54 Neuntklässlern, den 23 Zehntklässlern und deren Eltern auch eine große Anzahl an Eh-

**Blitzschutzbau GmbH  
Franz Maier**

94501 Aidenbach  
Tel. 08543/730  
Fax 08543/4129

**Planung  
Montage  
Überwachung**



rengästen begrüßen. Dazu zählten Frau Pfarrerin Dr. Tanja Schultheiß, die Bürgermeister Karl Obermeier (Aidenbach), Michael Diwald (Beutelsbach), die beiden Bürgermeister-Stellvertreter aus Aldersbach, Robert Bauer und Harald Mayerhofer, aus Eggldham Gemeinderat Bernhard Weber, den früheren Rektor der Grundschule Aldersbach, Rudolf Greineder sowie die Mitglieder des Elternbeirats.

Für gute Stimmung sorgte dann gleich zu Beginn der Abschlussfeier die Schulband unter der professionellen Leitung von Hubert Eder mit dem Hit „Read all about it“, wie diese Gruppe auch im Verlauf des weiteren Programms mit „Impossible“ oder „Price-day“ zum einen ihr sängerisches Talent unter Beweis stellen und auch die Zuhörer begeistern konnte.

Die Elternbeiratsvorsitzende Yvonne Lang beglückwünschte schließlich die Hauptschulabsolventen zu ihrem erreichten Ziel, einem erfolgreichen Schulabschluss. Die anstrengenden Tage seien nun vorbei und die Schüler dürften zurecht ihre Abschlüsse feiern.

Der Schulverbandsvorsitzende und Bürgermeister der Gemeinde Aidenbach, Karl Obermeier, gratulierte zum Abschluss der Schulzeit. Mit den erzielten Ergebnissen hätten die Schülerinnen und Schüler auch Kompetenz nachgewiesen und damit die Voraussetzung für ein erfülltes berufliches und privates Leben geschaffen. Jetzt stünden den Schülern viele Türen offen und es sei schwierig sich für die richtige zu entscheiden. Obermeier riet deshalb: „Manchmal ist es gar nicht so wichtig, für welche Tür man sich entscheidet, sondern, dass man beherzt eintritt.“ Sie, die Entlassschüler, würden zum Ziel kommen, auch wenn sie einmal einen Umweg machen müssen. Viel wichtiger sei es, sich das Interesse, die Neugierde und die Leistungsbereitschaft zu erhalten. „Erhaltet euch eure Jugend!“

Wie die Lebensbedingungen ständigen Veränderungen unterworfen sind, so gäbe es auch in der Schullandschaft ständig neue Herausforderungen. Der Schulverband, so Obermeier, habe hierfür seine Hausaufgaben gemacht und werde sich auch in Zukunft tatkräftig einbringen. Er dankte der gesamten Schulfamilie der Mittelschule Aidenbach für ihre engagierte und qualifizierte Arbeit.

Stellvertretend für die Entlassschüler blickten Stefanie Ziegler und Simon Franzesko (beide Klasse 10a) in einer viel beachteten Rede – unterstützt von Power-Point-Impressionen vom diesjährigen Tanzkurs-Abschlussball – noch einmal auf die gemeinsame Schulzeit zurück. Ihr Dank galt vor allem den Lehrerinnen und Lehrern, die viel Geduld aufbrachten, um die Schüler auf das Leben vorzubereiten. Sie mahnten aber auch ihre Klassenkameraden, mit Einsatz und Fleiß die weiteren Etappen in Beruf und Schule anzugehen.

Die Abschlussfeier nutzte Rektor Richard Detter zunächst noch einmal gemeinsam mit den Schülern und deren Eltern auf die vielen Highlights der vergangenen Jahre zurückblick-

te. Es sei auch immer wieder erstaunlich, was sich im Laufe eines Schuljahres ereigne. Der gerade erst fertig gestellte Jahresbericht, der sich später in den Zeugnismappen der Schüler befinden werde, gäbe einen eindrucksvollen und interessanten Überblick. Detter dankte in diesem Zusammenhang dem für die Erstellung verantwortlichen Team für seine Arbeit.

Der heutige Tag sei nun erst einmal dafür prädestiniert, die erzielten Erfolge und Abschlüsse gebührend zu feiern. Mit dem Erreichten eröffnen sich für die meisten gute Chancen für ihren nächsten Lebensabschnitt, für ihren Einstieg in das Berufsleben. Als sehr erfreulich wertete es der Schulleiter, dass sich die Bedingungen und das Angebot an Ausbildungsplätzen mittlerweile wieder deutlich verbessert hätten. Denke man an manch andere Länder, wie etwa Griechenland oder Spanien, müsse man über diese positive Veränderung erst recht froh sein. Er erinnerte aber die Schülerinnen und Schüler eindringlich, dass nicht nur gute Noten für ein weiteres Vorankommen wichtig, sondern auch andere Eigenschaften künftig gefordert seien, wie etwa Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Höflichkeit im Umgang mit Vorgesetzten oder Kunden, Fleiß, Einsatzbereitschaft oder auch einmal die Bereitschaft, Überstunden zu machen ohne zu murren. Auch hier, so hoffe er, habe man an der Mittelschule Aidenbach die Schüler gut vorbereitet. Durch die vielen und umfangreichen Praktika und dem intensiven Bezug zur Arbeitswelt an der Mittelschule wären sie zudem schon sehr intensiv an die Arbeitswelt herangeführt worden. Wichtig seien für die Jugendlichen aber auch künftig ein verlässliches Elternhaus, gute Freunde und positive Vorbilder.

Die Beobachtungen und Erlebnisse bei der schlimmen Flutkatastrophe in der Region, wo es gerade junge Leute waren, die beim Helfen tatkräftig und vorbildhaft anpackten, nutzte der Schulleiter zu einem Plädoyer für die junge Generation und auch für sein Entlassschüler. Wenn auch vielfach auf die Jugend geschimpft werde, so zeigen sie doch, dass sie sehr gute Ansätze und die richtige Grundeinstellung hätten. „Bleibt so wie ihr seid, die Ansätze passen schon“, rief er ihnen deshalb zu. „Und mit 15 oder 16 Jahren war noch keiner von uns perfekt!“ Was den Schülerinnen und Schülern vielleicht noch fehle, wären Erfahrung und Reife, doch die würden sie in den nächsten Jahren schon noch bekommen. Den Schülern wünschte Detter in erster Linie natürlich, dass sie gesund bleiben werden, dass sie den richtigen Beruf gewählt hätten oder noch fänden, sie ihre Chancen nutzten und natürlich auch, dass sie den Kontakt zur Aidenbacher Schule nicht abreißen lassen würden.

Gemeinsam mit den Klassenleitern der drei neunten Klassen, Judith Pohmann, Michaela Roth-Haslbeck und Reinhard Huber sowie dem Klassenleiter der 10. Klasse, Hans Rieger, überreichte Rektor Detter anschließend die Zeugnisse an die Entlassschüler. Für die besten Abschlüsse gab es zu-



dem Buchpreise. Mit einem sehr guten Ergebnis, nämlich der Note 1,66 stellte Thomas Senninger (Klasse 9b) bei der Qualifizierenden Abschlussprüfung seine Mitkonkurrenten in den Schatten. Für das beste Ergebnis (2,00) in der Klasse 9a wurden Michaela Hofbauer und Maximilian Meier mit einem Buchpreis ausgezeichnet, ebenso wie in der Klasse 9c Dominik Fuchs (2,33).

Mit einem überragenden Gesamtnotendurchschnitt von 1,22 hatte in der 10. Klasse Alin Erdmann für das überragende Ergebnis gesorgt, wofür auch sie durch Rektor Richard Detter geehrt wurde.

Großen Anklang fanden anschließend Carmen Bürdek und Benedikt Buentke (beide Klasse 10a). In einer äußerst kurzweiligen Art hatten sie eine Power-Point-Präsentation zusammengestellt, in der sie ihre Lehrerinnen und Lehrer der vergangenen sechs Jahre treffend und humorvoll charakterisierten. In ihren lockeren Kommentaren versicherten die beiden Schüler, dass sie gerne mit ihren Lehrern zusammengearbeitet hätten und zeigten sich dankbar für die gemeinsame Zeit.

Ein Novum im Programm der Abschlussfeier gab es dann noch zum Abschluss. Die Anregung von Lehrer Hans Rieger, einen „Sozialpreis“ auszuloben, hatte das Lehrerkollegium einstimmig angenommen. Damit sollte ein besonderes soziales Engagement einzelner Schüler gewürdigt werden. Rektor Richard Detter unterstrich, wie wichtig diese Leistungen für das gute Zusammenleben einer Schulfamilie seien. Er dankte auch Bürgermeister Karl Obermeier, der sich sofort bereit erklärt hatte, sich als Pate und Sponsor für diesen Preis herzugeben.

Der Schulverbandsvorsitzende zeigte sich von dieser Neuerung begeistert und versprach, dies auch in Zukunft zu unterstützen. In der heutigen Gesellschaft sei es wichtig soziale und ehrenamtliche Tätigkeiten zu fördern und zu würdigen. Nach Empfehlung des Lehrerkollegiums verlieh er daher an Carmen Bürdek und Stefanie Ziegler den diesjährigen Sozialpreis, für den die beiden Schülerinnen jeweils eine Urkunde und 50 Euro erhielten.

Anschließend hatte der Elternbeirat in der Aula des Neubaus für den gemütlichen Abschluss dieser Feier gesorgt und Schüler, Eltern, Lehrer und die weiteren Gäste mit Essen und Trinken bestens versorgt. Eine weitere gelungene Neuerung gab es zudem für die Entlassschüler in der mittlerweile leer geräumten großen Aula. Auch hier hatte der Elternbeirat zusammen mit Organisator Alexander Kriegler das Parkett frei gemacht, um zu einer Disco einzuladen, bei der es auch frisch gemixte alkoholfreie Drinks gab, die großen Anklang fanden.

*Bericht/Foto: Mittelschule*

## VEREINE UND VERBÄNDE

### Musikalische Verbindung der Partnergemeinden

**Kath. Kirchenchor St. Agatha und Musikverein Kopfing gestalten Festgottesdienst zum Marktfest**



**Kirchenchor St. Agatha und das Bläserquintett des Musikvereins Kopfing mit den beiden Leitern Hans Oberauer (v. l.) und Daniel Obtmeier in der Pfarrkirche Kopfing.**

Nicht nur die gemeinsame Geschichte im Zusammenhang mit dem Spanischen Erbfolgekrieg verbindet die beiden Partnergemeinden miteinander. Mittlerweile ist eine lebendige, musikalische Partnerschaft zwischen den Gemeinden, sprich dem Musikverein Kopfing und dem Kath. Kirchenchor St. Agatha, gewachsen. Regelmäßig zum Weihnachtskonzert am 06. Januar und zum Kirchweihfest im Oktober ist eine Abordnung des oberösterreichischen Musikvereins unter der Leitung von Hans Oberauer zu Gast in der Aidenbacher Pfarrkirche.

Am Sonntag, den 30. Juni 2013 konnte sich der Kirchenchor St. Agatha zum Marktfest der Partnergemeinde mit der Gestaltung des Festgottesdienstes in der Pfarrkirche St. Johannes des Täufers revanchieren. Mit der „Missa brevis C“ und der Motette „Laudate Dominum“, beides von Robert Jones, in der Bearbeitung für Chor, Blechbläser und Orgel von Daniel Obtmeier, wurde als Nachklang des Pfarrpatroziniums und des weltlichen Marktfests ein feierlicher Gottesdienst gefeiert. Zelebrant Pfarrer Karl Burgstaller verstand es, die Gemeinsamkeiten der Marktgemeinden, der Pfarreien, der Länder Bayern und Österreich und der Musik im Gottesdienst herauszustellen. Klangkronen setzten das Bläserensemble und Organist Daniel Obtmeier mit Kompositionen von Johannes-Matthias Michel („Praeludium festivum“),





## VEREINE UND VERBÄNDE

Flor Peeters („Entrata festiva“) und Robert Jones („Air sentimental“). Die Besucher dankten nach dem musikalischen Auszug herzlich mit einem langen Applaus.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde der Kirchenchor St. Agatha von der Marktgemeinde Kopfing zum Essen eingeladen. Die gewohnt herzliche Art der Kopfinger machte den Sonntag bei zwar windigem aber sonnigem Wetter zu einem schönen Chorausflug.

*Bericht: Daniel Obtmeier/Foto: Lindner*

### TCA - Mannschaft Herren AK 50 errang erneut ohne Niederlage die Meisterschaft



**Sitzend v.l. Helmut Pöpl, Franz Moosbauer, Hans Straubinger, Hans Ungnadner, stehend v.l.: Reinhard Osterholzer, Hermann Heuschneider, Karl Münichsdorfer, Reinhold Perkampus, Richard Detter auf dem Bild fehlt – Heiner Ruhland**

Bereits zum dritten Mal in Folge erreichten die Aidenbacher Senioren „Herren AK 50“ um Mannschaftsführer Hans Straubinger souverän und ohne Niederlage den Meistertitel. Nach der letztjährigen Meisterschaft in der Bezirksklasse 2, noch unter „Herren AK 40“, traten die Senioren heuer als „Herren AK 50“ in der Bezirksklasse 1 an. Man erhoffte sich erst einmal einen gesicherten Mittelfeldplatz, doch die Partien verliefen wesentlich besser als erwartet.

Nach dem 0:9 Auftaktsieg gegen den TC Rotthalmünster konnte man sich beim DJK Passau-West mit 3:6 durchsetzen. Bereits nach dem klaren 9:0 Erfolg gegen den TC Lamer Winkel fand man sich an der Tabellenspitze wieder. Es folgte ein überlegener Sieg gegen den TC Blau-Weiß Fürstentzell III (8:1). Die letzte Partie wurde beim TC Tiefenbach ausgetragen. Es konnten sich die Spieler des TC Aidenbach mit vier Siegen in den Einzel bereits einen 4:2 Vorsprung verschaffen. In den Doppel-Partien wurde es noch einmal knapp, dennoch gewannen die Senioren mit 4:5 und mach-

ten damit die Meisterschaft perfekt. Mit blütenreiner Weste (14:0 Tabellenpunkten und 54:9 Matchpunkten) können die Aidenbacher Senioren damit innerhalb von drei Jahren die dritte Meisterschaft feiern und spielen nächstes Jahr in der höchsten Spielklasse in Niederbayern, in der Bezirksliga. Für die Aidenbacher „Herren AK 50“ spielten Hermann Heuschneider, Franz Moosbauer, Reinhard Osterholzer, Johann Ungnadner, Reinhold Perkampus, Heinrich Ruhland, Hans Straubinger, Karl Münichsdorfer, Richard Detter und Helmut Pöpl.

*Bericht/Foto: Thomas Achter*

### Weder Uran noch Nüsse – sondern eine griechische Gottheit als Namensgeber

**Unterhaltsame Erkenntnisse beim Jugend-Radlausflug der Wasserwacht Aidenbach**



**Die Jugendlichen der Aidenbacher Wasserwacht am Start des Donauplanetenweg in Vilshofen.**

Der diesjährige Jugendausflug der Wasserwacht Aidenbach führte viele fleißige Radler auf dem Planetenweg entlang der Donau an den Planeten des Sonnensystems vorbei. Es gab zu den jeweiligen Planetenmodellen nicht nur trockene Fakten, sondern auch manchen ernst verpackten Scherz, der manchmal erst auf den zweiten Blick enttarnt wurde. So ist natürlich auch der einzige nicht nach einer römischen Gottheit benannte Planet Uranus nicht nach den mutmaßlichen Bestandteilen Uran und Nüssen benannt, dafür aber nach einer griechischen Gottheit.

Besonderen Spaß machte den Kindern die Simulation der Sonnenfinsternis, wenn man sich den Modellen von Mond und Erde nahe genug nähert und tatsächlich die riesige rote Sonnenkugel am Vilshofener Yachthafen hinter dem Miniaturmond verschwindet. So wird Astronomie wunderbar verständlich.

Zu den etwas ernsteren Themen zeigten die Jugendlichen nach einem ausführlichen Bad im Sattlinger Weiher beim abschließenden Fragequiz erstaunliches Fachwissen zu unserem Planetensystem – und schlugen die erwachsenen Gäste



der abschließenden Grillfeier dabei deutlich. Was auch ein klein wenig dadurch gefördert wurde, dass Organisatorin Olga Gimpl den Erwachsenen auch hier einige gut getarnte Fragen mit komplizierten Berechnungen unterjubelte, die sich schließlich erst spät als unlösbarer Unsinn entlarvten. Der heiße Tag endete noch mit einer wunderbar erfrischenden Wasserbombenschlacht bevor von allen wieder der Heimweg angetreten wurde.

*Bericht/Foto: Frank Saibold*

## Auf geht's Mädels Treffpunkt jeden Dienstag 18 Uhr auf dem Sportgelände Jahnstraße



Nach einer gelungenen Spaßolympiade im Rahmen des Ferienprogramms der Marktgemeinde Aidenbach geht's nun nach den Ferien auch für die Sparten der Jumpies und Mädchen beim TSV Aidenbach wieder los. Jeden Dienstag trifft man sich um 18 Uhr zu sportlichen Spielen mit und ohne Ball. Wenn die Fußballjunioren an diesem Tag ein Punktspiel haben, treffen sich die Mädchen auf dem Sportplatz Rosenhof, neben der Einfahrt zum Tennisclub. Im Winter (ausgenommen Ferien) finden die Spaß- und Spielstunden in der Turnhalle neben der Schule statt. Auch die Eltern können am Anfang gerne mal mitkommen und zusehen, oder bei den Übungsleiterinnen anfragen.

### **Schütz Christina**

0171/4684644

### **Kaiser Sabine**

08543/624178

### **Eichbauer Marion**

0151/23530278

### **G-Jugend Fussball**

Heringlehner Jürgen/Bernhard Ahollinger

### **F-Jugend Fussball**

Bauer Flo/Bauer Markus

### **E-Jugend Fussball**

Röckl Max, Asen Philipp, Plattner Franz

### **D-Jugend 1 und 2 – VA Aidenbach**

Voss Tim

### **B-Jugend – VA Aidenbach**

Englmüller Sigi

### **Heringlehner Jürgen für die Kleineren**

j.heringlehner@arbeitsagentur.de

08543/917330 oder 0170/7375321

### **Plattner Franz für die etwas Älteren**

franz.plattner@tsv-aidenbach.de

08543/914 340 oder 0151/12330146

### **Sparte Schach – Senioren**

Spielstätte Vereinsheim Jahnstraße

### **Stubner Walter**

fam.stubner@t-online.de

08543/4565

### **Sparte Schach – Junioren**

Spielstätte AWO – Haus der Sozialdienste

Carossaring 36, 94474 Vilshofen

Mösche Karl-Heinz

k-moesche@t-online.de

08541/967774

### **Abteilung Damenturnen**

Frau Barth Elfriede

08543/1594

Frau Bernhard Reinhilde

08543/4939

### **Abteilung Fussball – Senioren**

Bauer Michael

bauermichael@gmail.de

0175/2544411

*Bericht Schütz Hans / Foto Marion Eichbauer*



## VEREINE UND VERBÄNDE

### FÜR NEUBAU UND RENOVIERUNG

Rolladen  
Fenster  
Haustüren  
Tore  
Sonnenschutz

Rolladen- & Fensterbau

**GIMPL** GmbH

SCHNELL, KOMPETENT, ZUVERLÄSSIG

SPITZEN-PRODUKTE · TOP-SERVICE

Motore und  
Funksteuerungen  
Überdachungen  
Sicht-/Windschutz  
Insektenschutz

Rolladenbau Gimpl GmbH · Am Gewerbepark 9 · 94501 Aidenbach  
Tel. 0 85 43 / 13 21 · [info@rolladen-gimpl.de](mailto:info@rolladen-gimpl.de) · [www.rolladen-gimpl.de](http://www.rolladen-gimpl.de)

**WILHELM  
PINDEL**

Entsorgungsfachbetrieb  
Schrott- & Metallhandel

Altfahrzeug Demontagebetrieb · Containerdienst · Abschleppdienst

Am Gewerbepark 11 · 94501 Aidenbach  
Tel. 08543/1451 · Fax 08543/1612 · [pindel-entsorgung@t-online.de](mailto:pindel-entsorgung@t-online.de)

### Autohaus Hölzlberger



Autorisierter Fiat-Händler und Servicepartner

Aidenbach · Tel. 08543/1310

E-Mail: [fiat-hoelzlberger@t-online.de](mailto:fiat-hoelzlberger@t-online.de)

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Jahreswagen
- Klimageservice
- TÜV oder DEKRA  
2x wöchentlich
- Unfallinstandsetzung
- Reifenhandel
- Scheibenreparatur  
und -austausch
- Reparatur aller Fabrikate

**Liegt so nah!**

### Blitzschutzanlagen

*Joseph Kainz GmbH*

Färberstr. 29 · 94501 Aidenbach · Tel. 08543/1623 · Fax 91 8064

### KFZ-WERKSTATT

Heinrich Baumgartner · Meisterbetrieb

### Reparaturen aller Fabrikate

Windschutzscheiben-  
Reparatur und -Erneuerung

Eggthamer Straße 24 · 94501 Aidenbach · ☎ 08543/761

### Großer Kabarettabend und niederbay. Gardetreffen!

Man könnte meinen, die fünfte Jahreszeit „der Fasching“ läge noch in weiter Ferne, doch bei der Aidenbacher Faschingsgesellschaft laufen die Vorbereitungen schon auf Hochtouren. Neben den gewohnten zahlreichen Veranstaltungen in jeder Faschingssaison haben sich die aktiven Mitglieder dazu entschlossen, zwei weitere Highlights zu präsentieren. Somit ist man nächstes Jahr Ausrichter des niederbayrischen Gardetreffens mit über 20 Garden. Es werden bis zu 1000 Gäste erwartet. Am Sonntag, den 02.02.2014 um 13 Uhr wird dieses große Event stattfinden. Dazu wird extra ein großes beheiztes Zelt (ca. 1000 qm) bei der Mittelschule in Aidenbach aufgebaut. Um dieses Zelt nicht nur für einen Tag zu nutzen, hat sich das Präsidium dazu entschlossen, am Tag zuvor einen großen Kabarettabend zu veranstalten. Die erste Präsidentin Ursula Hinterdobler hat zusammen mit ihrem Mann Walter (2. Präsident) und mit der Hilfe des Ehrenpräsidenten Wolfgang Joosz den Kabarettisten „Josef Bäff“ (Josef Piendl) unter Vertrag nehmen können. Dieser wird am Samstag, den 01.02.2014 um 20 Uhr zusammen mit den Tanngrindler Musikanten einen bayrischen Abend präsentieren. Anschließend wird es noch eine After Show Party geben. Natürlich wird es einen Kartenvorverkauf geben, der noch bekannt gegeben wird.

Die Vorbereitungen für diese zwei großen Events nehmen sehr viel Zeit und Arbeit in Anspruch. „Doch wir werden das schon meistern, wir haben schon so vieles geschafft“, ist sich die erste Präsidentin sicher, kann sie sich doch auf die Hilfe eines Gremiums verlassen. Diesem gehören Ursula Hinterdobler (1. Präsidentin), Walter Hinterdobler (2. Präsident), Stefan Rauchfuß (Oberelfer), Sabrina Hinterdobler (Gardevertreterin), Maria Limbrunner (Jugendvertreterin), Doris Haidl (Beisitzer) und dem Elfer Andreas Rauchfuß an. Natürlich haben auch schon die Garden mit ihren Trainings begonnen. Besonders die Prinzengarde, unter der Leitung der Trainerin Sabrina Hinterdobler trainiert schon eifrig und fiebert natürlich ihrem Auftritt beim großen Gardetreffen entgegen.

Man darf gespannt sein, was sie uns für tolle Tänze präsentieren werden.

Für diese zwei großen Veranstaltungen, aber auch für unsere anderen Termine, haben wir uns einen Flyer von Karl Heinz Forster erstellen lassen, der bei vereinzelt Geschäften in Aidenbach und Umgebung ausliegt.

*Bericht: Hinterdobler*

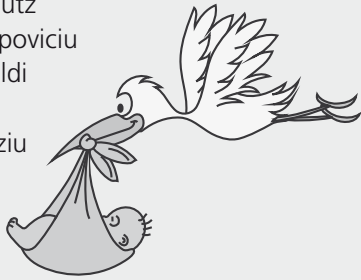




## Aus dem Standesamt

### GEBURTEN:

Simon Schütz  
Nathali Popoviciu  
Csenge Földi  
Aliz Földi  
Leon Kryeziu



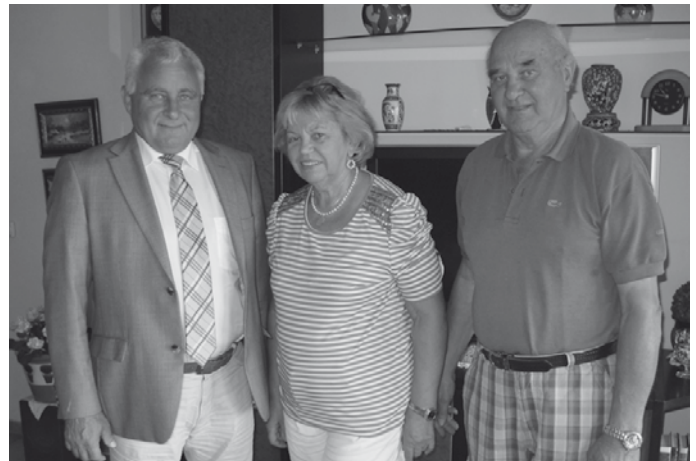
### STERBEFÄLLE

Josef Rötzer  
Johannes Degner

bis 1941 in Oberiglbach. Anschließend begann er eine Elektrotechnik bei der Firma Höng in Söldenau, welche er im Jahr 1945 beendete. Die folgenden 3 Jahre war Herr Drexler bei der Firma Stocker in Passau beschäftigt. Weiterhin wechselte er zu der Firma Bichler in Aidenbach, dann zur Firma Pfizinger in Ortenburg und nach weiteren 5 Jahren zum Elektro Werk Schönerding in Aidenbach (seit 1969 OBAG). Ab dem Jahr 1983 war Herr Drexler als Stromableser im Bayerischen Wald tätig, bis er am 1. August 1988 in den Ruhestand trat. Therese Drexler, geb. Hageneder, wurde 1933 in Schacha bei Amsham (Gemeinde Egglham) geboren. Nach dem Schulabschluss verdiente sie sich ihren Lebensunterhalt als Kultur- und Waldarbeiterin bei der Forstverwaltung von Aretin in Haidenburg. Später übernahm sie die Erziehung der Kinder.

1953 gingen Josef und Therese Drexler den Bund der Ehe ein. 3 Söhne, 5 Töchter und 11 Enkelkinder vervollständigten die Familie, wobei eine Tochter im Jahr 2009 verstarb. Familie Drexler baute sich 1962 ein Eigenheim in der Hermannshöhe.

## Karin und Helmut Kopp seit 50 Jahren ein Paar



Kürzlich konnten Karin und Helmut Kopp ihr 50-jähriges Ehejubiläum feiern. Dazu überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die herzlichsten Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach und wünschte alles Gute, vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

2002 beschlossen die Eheleute Kopp von München nach Aidenbach zu ziehen und bauten sich in der Kosmühler Leite ein Eigenheim. Seit über 10 Jahren leben die Jubilare nun hier und fühlen sich rundum wohl.

## Diamanthochzeit im Haus Drexler



Anlässlich der „Diamantenen Hochzeit“ von Therese und Josef Drexler überbrachten Bürgermeister Karl Obermeier im Namen der Marktgemeinde Aidenbach sowie Gemeindeferentin der Pfarrei Aidenbach Birgit Stüber die besten Glückwünsche.

Josef Drexler stammt aus Iglbach und wuchs in Jaging auf (Gemeinde Ortenburg). Die Schule besuchte er von 1933



## PERSONEN & PERSÖNLICHES

### Gratulation zum 85. Geburtstag



Auf 85 Jahre kann Christa Niederle zurückblicken. Geboren ist die Jubilarin 1928 in Plessa a. d. Elster (Brandenburg), jedoch ist sie seit 1947 eine Niederbayerin. Nach ihrer Eheschließung 1947 in Wiesbach zog sie mit ihrem Mann Gerhard nach Pfarrkirchen. 5 Kinder gingen aus der Ehe hervor, wobei ein Sohn im Kindesalter starb. 1981 zog das Ehepaar zu ihrer jüngsten Tochter nach Aidenbach. Ein schwerer Schicksalsschlag bedeutete für Christa Niederle der Tod ihres Mannes im Jahre 1994. Seit 2011 wohnt die Jubilarin wieder in Pfarrkirchen.

Bürgermeister Karl Obermeier sowie Seniorenbeauftragter Wolfgang Polixa gratulierten zum Geburtstag und dankten Christa Niederle für ihr ehrenamtliches Engagement bei der alljährlichen Seniorenweihnachtsfeier, wo sie, auch seit ihrem Umzug nach Pfarrkirchen, die Senioren und Seniorinnen mit ihren Geschichten und Gedichten zum Lachen stets bringt.

### Erhard Krug feierte 85. Geburtstag



Anlässlich des 85. Geburtstages von Erhard Krug überbrachte Bürgermeister Karl Obermeier die besten Glückwünsche der Marktgemeinde Aidenbach. 1928 wurde der Jubilar in Rotthalmünster während der Portiunkular-Andacht geboren und verbrachte dort auch die ersten fünf Kinderjahre. 1933 zogen seine Eltern aus beruflichen Gründen nach Aidenbach, das bis heute seine Heimat wurde – mit Unterbrechung von Ende 1949 bis Anfang 1954 zum Studium der Veterinärmedizin in Hannover und München.

1960 heiratete er seine Frau Waltraud, geb. Ringler. 3 Töchter und 4 Enkelkinder haben die Familie bereichert. Vor drei Jahren konnte das Ehepaar im Dom zu Passau sowie in der Pfarrkirche „St. Agatha“ in Aidenbach das Goldene Ehejubiläum feiern.

Seit mehr als 21 Jahren ist Erhard Krug im Ruhestand und genießt und erträgt die Zeit bis zum erwartungsreichen Ende.

**Generalvertretung  
Christian Nigl**

Versicherung  
Vorsorge  
Vermögen

**Allianz**

Paul-Friedl-Straße 8 • 94501 Aidenbach

Tel. 08543 / 96 59 90 • Mobil 0171 / 305 78 85 • christian.nigl@allianz.de

**Bürozeiten:** Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

**Ristorante Pizzeria  
Leonardo**



Inh.: Nicola Pasotto

Marktplatz 30

94501 Aidenbach

Tel.: 08543 / 91 96 240



## Franz Sager ein 80er



Auf 80 Jahre kann Franz Sager zurückblicken. Der Jubilar wurde 1933 als 3. Kind der Eheleute Therese Sager und August Sager geboren. Die Volksschule besuchte er in Aidenbach. Anschließend begann er eine Lehre als Spengler bei der Firma Feldl, welche er mit der Prüfung zum Bauschlosser abschloss. Anschließend war er als Blitzschutz-Monteur tätig und wurde mit einer weiteren Prüfung zum Blitzschutz-Prüfer. Im Jahre 1957 heiratete Franz Sager Brigitta Benesch. Aus dieser Ehe ging im Jahr 1967 die Tochter Monika hervor. Im Jahr 1970 baute die Familie Sager in Aidenbach ein Zweifamilienhaus, in welchem sie bis heute das Rentendasein genießt.

Zum Geburtstag gratulierten Bürgermeister Karl Obermeier und Pfarrer Robert Rödig.

## SONSTIGES

### Südafrikanischer Jugendaustausch zu Besuch in Aidenbach



**Bürgermeister Karl Obermeier hieß die Jugendlichen der Internationalen Jugendbegegnung vor dem Rathaus herzlich willkommen.**

Im Rahmen der 22. Internationalen Jugendbegegnung mit Südafrika besuchten 44 Jugendliche aus Südafrika und von der Sportjugend Passau mit ihren Betreuern den Markt Aidenbach. Die BSJ – Sportkreis Passau – führt im jährlichen Wechsel mit dem Natal Youth Action Committee in Kwa-Zulu Natal (Südafrika) eine internationale Jugendbegegnung durch. Das Ziel der Internationalen Jugendbegegnungen mit dem Medium Sport ist, die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, Vorurteile abzubauen, Verantwortungsbewusstsein zu entwickeln und Freundschaftsbindungen zu ermöglichen. 20 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 18 Jahren mit 2 Betreuern aus Natal (Südafrika) verbringen zurzeit 16 Tage im Sportkreis Passau. Die südafrikanische Delegation wohnt in Gastfamilien und wird beim täglichen Programm von den gastgebenden Jugendlichen begleitet.

Auf der Infofahrt durch den Landkreis Passau stand auch der Besuch in Aidenbach und Aldersbach auf dem Programm. Am historischen Marktbrunnen empfing Bürgermeister Karl Obermeier die Gäste, zeigte sich erfreut, dass die jungen Sportler auch diesmal wieder nach Aidenbach gekommen sind und wünschte ihnen viel Freude bei ihrer Begegnungstour und beim Aufenthalt im Markt. Anschließend besichtigten die Gäste die Asamkirche in Aldersbach. Die barocke Baukunst der Asam-Brüder und die mächtige Klosteranlage beeindruckten die jungen Leute. Im Anschluss an die Besichtigung der Brauerei, wo sie die Kunst des bayerischen Bierbrauens kennenlernten, lud Bürgermeister Karl Obermeier zu einem Mittagessen in den Brunnenhof des Rathauses Aidenbach ein. Mit kleinen Geschenken bedankten sich die Kreisvorsitzende der Sportjugend Marlene Depold aus Pocking sowie zwei Vertreterinnen der Jugendlichen aus Südafrika für die erneute Einladung beim Gemeindeoberhaupt und machten sich dann auf den Weg in Richtung Griesbach, um dort noch einen kleinen Einblick in die Welt des Golfportes zu bekommen.

**Gericke**  
**Kosmetik- und Podologie-Praxis**  
Renate Gericke

Schulstraße 4 · 94501 Aidenbach · Telefon (08543)3765

Öffnungszeiten: Mo. 9–12 u. 14–19 Uhr,  
Di. u. Do. 9–12 u. 14–20 Uhr, Mi. 9–12 Uhr u. 14–18 Uhr,  
Fr. 9–11.30 u. 14–18 Uhr





### Bürgermeister besucht Aidenbacher Firma: Firma Schafflhuber GmbH



Die Firma Schafflhuber GmbH gibt es nunmehr seit über 90 Jahren in Aidenbach. Gegründet wurde sie im Jahr 1922 von Karl Schafflhuber sen.. In kleinen Anfängen wurde mit dem Vertrieb und der Reparatur von Landmaschinen und landwirtschaftlichen Geräten begonnen. Auch der Bau von Brunnen und die Herstellung von Wasser-Widdern, die weit über die bayerischen Grenzen hinaus geliefert wurden, waren ein Zweig des Betriebes. Nach dem 2. Weltkrieg wurden auch Kunstschmiedearbeiten in größerem Umfang ausgeführt und es wurde mit dem Bau einer größeren Werkstätte begonnen.

Nach dem Tod von Firmengründer Karl Schafflhuber sen., im Dezember 1951, übernahmen die Söhne Karl und Franz Schafflhuber die Leitung der Firma.

Die ständige Aufwärtsentwicklung machte es in den 60er Jahren erforderlich, eine Maschinen- und Gerätehalle sowie ein Ersatzteillager zu erbauen. Im Oktober 1979 verstarb Karl Schafflhuber.



Der Betrieb wurde von Franz Schafflhuber weitergeführt und die Bereiche Heizungsbau, Installation und Spenglerei wurden weiter ausgedehnt. Im Juli 1995 erfolgte die Übergabe an die Töchter Katharina Emmer und Gertrud Sonnleitner. Im Oktober 2001 verstarb Franz Schafflhuber.



In den darauffolgenden Jahren spezialisierte man sich auf Heizungsbau und Sanitärinstallation sowie Metallbau. Hohen Wert legt man auf erneuerbare Energien und umweltfreundliche Lösungen im Bereich Heizungsbau. Dabei begleiten wir unsere Kunden von der individuellen Beratung bis hin zur vollständigen Installation. Aber auch in den Bereichen Lüftung, Solar, Wärmepumpen, Sanitärinstallation, Metallbau sind wir der richtige Ansprechpartner. Seit vielen Jahren führen wir auch unser Ladengeschäft weiter. Wir bieten Gartengeräte wie Rasenmäher, Motorsägen und viele andere Kleingeräte an. Unser hauseigener Kundendienst ist uns sehr wichtig und wird von den Kunden sehr geschätzt. Ein weiterer wichtiger Partner über viele Jahre hinweg, ist die Firma Knorr-Bremse in Aldersbach, in der wir Reparatur- und Wartungsarbeiten durchführen.

In all den Jahren haben wir uns einen soliden Kundenstamm erarbeitet und entwickeln uns dynamisch weiter. Den Betrieb gibt es nunmehr in der 4. Generation, seit Januar 2013 ist Thomas Emmer in der Geschäftsleitung zusammen mit Gertrud Sonnleitner tätig.



Seit über 90 Jahren beschäftigt die Firma im Schnitt 15 Mitarbeiter und stellt Ausbildungsplätze zur Verfügung. In den letzten Jahren konnten einige Mitarbeiter nach mehr als 45 Jahren in den Ruhestand verabschiedet werden.

Auch in Zukunft möchten wir unser Familienunternehmen kundenfreundlich und nach den neuesten Techniken weiterführen. Qualitätsarbeit, Fachkenntnis und Kundenfreundlichkeit sind auch in Zukunft unsere Stärken.

*Bericht/Foto: Firma Schafflhuber*



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Hochwasserhelfer,



die wohl größte Flutkatastrophe, die unsere Heimat seit Menschengedenken heimgesucht hat, war uns in Vielem eine Lehre. Sie hat uns wieder einmal gezeigt, mit welcher Macht die Natur zuschlägt – aber auch, zu was wir in der Lage sind, wenn alle zusammenstehen.

Dieses großartige Miteinander begann beim bis zur völligen Erschöpfung

reichenden Einsatz unserer Frauen und Männer der Feuerwehren, des Technischen Hilfswerks, des Roten Kreuzes, des Malteser Hilfsdienstes, der DLRG, der Bergwacht, der Bundeswehr, der Polizei und vieler anderer. Und es hat sich fortgesetzt in einer einzigartigen Welle der Hilfsbereitschaft und der Solidarität unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mit den Betroffenen.

Bilder oder Zahlen mögen einen Eindruck von der Katastrophe geben, jedoch all dies sind nur unvollständige Momentaufnahmen von Tagen und Wochen, die den Menschen alles abverlangt haben – den Opfern und den Helfern!

Diese Tage waren aber auch die große Bewährungsprobe für den Katastrophenschutz in unserem Landkreis. Und wir können auch hier die Lehre ziehen, dass wir gut gerüstet sind. Mein Dank geht daher an alle Einsatzkräfte. Ohne deren Leistung wäre das Unvorstellbare dieser Katastrophe noch viel verheerender über unsere Menschen hereingebrochen. Und ich danke auch allen freiwilligen Fluthelfern, die dem Nachbarn, dem Freund, dem Mitmenschen zu Seite geeilt sind. Das historische Hochwasser von 2013 wird immer auch das Datum sein, an dem unser Landkreis bewiesen hat: Wir stehen zusammen!

Die beispiellose Hilfe während und nach der großen Flut ist das beeindruckendste Zeichen für den Gemeinschaftssinn unserer Menschen, das ich bisher erlebt habe. Davon tief bewegt möchte ich allen aus ganzem Herzen danken.

Das Miteinander war unsere größte Waffe gegen die Flut. Sie ist nun auch unsere stärkste Antwort für den Wiederaufbau.

Ihr  
Franz Meyer, Landrat

Bericht/Bild: Landratsamt

## Lesestart: Drei Meilensteine für das Leben

### 1-2-3 Lesestart: Frühkindliche Leseförderung unserer Bücherei

Lesespaß von Anfang an! Schon die Allerkleinsten lieben Bücher und Geschichten – wenn sie von Anfang an spielerisch herangeführt werden. Und je früher dieser Lesespaß geweckt wird, desto leichter fällt den Kindern das Sprechen und Lesenlernen.

„Lesestart – Drei Meilensteine für das Leben“ ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung, das genau dieses Ziel verfolgt. Es wird vom Bundesministerium für Bildung finanziert und von der Stiftung Lesen durchgeführt.

Von 2011 bis 2013 erhalten Eltern mit einjährigen Kindern das erste Set bei Kinderärzten, die sich an diesem Projekt beteiligen.

**Lesestart-Set II richtet sich an Eltern und ihre dann dreijährigen Kinder.**

**Zwischen November 2013 und Ende 2015** erhalten Büchereien **Folge-Sets**, die sie Familien und Kindern kostenlos überreichen werden.

Lesestart-Set II ist eine Stofftasche (gelb), die folgende Materialien enthält:

- ein altersgerechtes Bilderbuch
- ein sechsseitiger Infoflyer mit praktischen Anregungen und Tipps für das Vorlesen des Bilderbuchs
- ein Elternratgeber auf Deutsch, Türkisch, Russisch und Polnisch mit allen wichtigen Tipps ums Vorlesen und Erzählen für Kinder ab 3 Jahre
- ein Lesestart-Poster

Bitte beteiligen sie sich recht zahlreich an diesem Projekt.

Die Mitarbeiterinnen unserer Bücherei geben Ihnen gerne noch genauere Informationen und beantworten Ihre Fragen zu diesem Projekt.

Hinweis: Auch Kinder, die beim Kinderarzt das Lesestart-Set I nicht bekommen haben, erhalten das Lesestart-Set II in der Bücherei



Bericht: Olga Hanke



## Postagentur zieht um



**Aufgrund der Übernahme der Agentur informierte sich Renate Knott vorab bei Marianne Garhammer über die anfallenden Arbeitsabläufe.**

Mit einem Schreiben an Bürgermeister Karl Obermeier hat die Deutsche Post AG darüber informiert, dass die Filiale in Aidenbach, Vilshofener Str. 2 - 4 (Lebensmittel Garhammer) schließen wird.

Am 21. Oktober 2013 wird die neue Filiale im Geschäft von Renates Vielfalt, Marktplatz 35, eröffnet und damit bleibt die postalische Versorgung der Bevölkerung weiterhin gewährleistet.

## Wieder Aquafitness-Kurse in der Hallenbad-Saison

Auch dieses Jahr bietet der Markt Aidenbach in Zusammenarbeit mit der Praxis für Ergotherapie und Gesundheit, Sabine Lerch, Ergotherapeutin Aquafitness-Kurse an.

Der Kurs ist geeignet für Männer und Frauen und bietet ein gelenkschonendes Training im flachen Wasser. Die Wahrnehmung und Körperhaltung wird verbessert.

Außerdem wird die Koordination geschult. Durch den Einsatz von Musik und Geräten, z.B. Bälle, Ringe, Stäbe wird auch die Muskelkraft gesteigert und die geistige Fitness gestärkt.

Dieser Kurs wird von den Krankenkassen nach § 20 bezuschusst, d.h. Sie erhalten von der Kursgebühr zwischen 75 % und 90 % erstattet.

Beginn des Aquafitness-Kurses ist Do., 10.10.2013 bis 14.11.2013

Er umfasst 6 Kurseinheiten und beginnt um 19:50 bis 20:35.

Anmeldung und Infos unter Tel. 09954/7351, Fr. Lerch

*Erholung und Badespass ganz in Ihrer Nähe...*

## Hallenbad Aidenbach

mit Sauna und Massagepraxis

Schulstraße 4, 94501 Aidenbach, ☎ (08543) 1746

### Öffnungszeiten

**Hallenbad**

Montag bis Freitag: 15.30 bis 21.00 Uhr  
 Samstag (Warmbadetag): 14.00 bis 19.00 Uhr  
 Sonn- und Feiertage: 14.00 bis 19.00 Uhr

**Sauna (jeweils 1/2 Stunde nach Badöffnung)**

Montag und Mittwoch: Damen  
 Dienstag und Freitag: Herren  
 Donnerstag, Samstag, Sonn- und Feiertage: Gemischt

**Kosmetik-, Fußpflege- und Massagepraxis:** ☎ (08543) 3765

Montag 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 19.00 Uhr  
 Dienstag 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 20.00 Uhr  
 Mittwoch 9.00 bis 12.00 und nach Vereinbarung  
 Donnerstag 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 20.00 Uhr  
 Freitag 9.00 bis 11.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr

**An folgenden Tagen ist das Hallenbad Aidenbach geschlossen:** Neujahr, Rosenmontag, Faschingsdienstag, Karfreitag, Ostersonntag, Allerheiligen, Heiliger Abend, 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester

### Eintrittspreise

|                                  |                |
|----------------------------------|----------------|
| <b>Kleinkinder</b> (bis 5 Jahre) | Eintritt frei! |
| <b>Kinder</b> (6 bis 16 Jahre)   |                |
| Tageskarte                       | 1,50 €         |
| Zehnerkarte                      | 12,00 €        |
| Saisonkarte                      | 40,00 €        |
| <b>Erwachsene</b> (ab 17 Jahre)  |                |
| Tageskarte                       | 2,50 €         |
| Zehnerkarte                      | 20,00 €        |
| Saisonkarte                      | 70,00 €        |
| Saunakarte inkl. Bad             | 6,00 €         |
| 10er Saunakarte inkl. Bad        | 54,00 €        |
| Schlüsselpfand                   | 0,50 €         |





## Erstes Jahresabschlusskonzert des Musikstudio Gitarre Barth im Roadhouse Langenbruck



Zum ersten Mal konnten die Musikschüler vom Musikstudio Gitarre Barth ihr Können öffentlich vortragen! Im benachbarten Lokal, dem Roadhouse Langenbruck, fand das Jahresabschlusskonzert der Musikschule von Barth Michael am 25.07.2013 statt. Das Konzert war mit seinen ca. 60 Besuchern, allem voran Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten, für jeden der elf Gitarrenschüler ein voller Erfolg! Es hagelte nicht nur starken Beifall von den engeren Vertrauten, sondern auch von regulären Besuchern und Konzertinteressierten. Die Schüler, welche sich vom Kindergartenalter bis ins Erwachsenenalter erstreckten, überzeugten das Publikum mit einfachen Stücken wie „Gubben Noak“ (Traditional), sowie mit Balladen von Eric Clapton (Tears in Heaven) und Bette Middler (The Rose) bis hin zu Musik härterer Gangart wie dem Song „Last Resort“ von der NuRock Band „Papa Roach“. Das Konzert teilte sich in drei Blöcke: Im ersten Block spielten die Konzertgitarrenisten, z. B. Stücke von Ferdinand Carulli, während der 2. Block die E-Gitarrenisten beherbergte. Den Abschluss bildete der 3. Block, die Formation einer Schülerband mit Gesang, Gitarre, Bass und Percussion (Cajon). Es wurden Songs von Meredith Brooks und Green Day performt. Aufgrund des tosenden Beifalls musste sogar eine nicht geprobte Zugabe (All my loving - The Beatles) gespielt werden, um das applaudierende Publikum befriedigen zu können. Um den Konzertabschluss zu krönen, verlieh Musiklehrer Barth Michael einem jeden Schüler eine Urkunde über die die erfolgreiche Teilnahme am Konzert und dem Weiterücken in der Gitarrenklasse.

Ein Konzert einer Musikschule beherbergt nicht nur den Gedanken die Schule nach außen hin zu präsentieren, vielmehr sitzt eine pädagogische Verantwortung hinter solchen Veranstaltungen. „Musikunterricht ist nicht nur bloßes Erlernen eines Instrumentes, es trägt sowohl zur geistigen als auch der motorischen Entwicklung des Schülers bei. Auch die Persönlichkeitsentwicklung ist im Unterricht maßgeblich involviert!“, so Gitarrenlehrer Barth Michael. Dem Schüler

wird bei Konzerten Selbstbewusstsein und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten angeeignet. Natürlich müssen hier, wie das Jahresabschlusskonzert auch zeigte, Lampenfieber besiegt und ungeheurer Mut gefasst werden, um vor einem gespannten Publikum auftreten zu können. Diese Courage der Schüler wurde natürlich vom Publikum kräftig mit Applaus honoriert. Das Roadhouse hat hier ebenfalls einen sehr guten Dienst geleistet. Die örtliche Gegebenheit, sowie die Einrichtung des Lokals lässt ein gutes, für Schüler motivierendes, Ambiente zu. Auch die Eigentümerin Sabine „Bine“ Reichenberger stand entschlossen hinter der Sache, da sie einst selbst in einer Musikschule Konzerte mit dem Akkordeon bestritt und ihre Kinder in musikalischer Hinsicht fördert. Abschließend bedankte sich Gitarre Barth und das Roadhouse Langenbruck, sowie die Gitarrenschüler für das gelungene Konzert und den regen Besuch. „Wir freuen uns auf nächstes Schuljahr“, so Musiklehrer Barth Michael.

*Foto: Anton Herrndobler/Bericht: Barth Michael*

## Hans Hölzlberger erinnert sich: „Meine Wilden Jahre 2“



**Frisch von der Druckerei übergibt Karl Heinz Forster die neue Ausgabe „Meine Wilden Jahre 2“ an Hans Hölzlberger (rechts). Diese werden ab sofort in seinem Geschäft sowie bei Lebensmittel Garhammer, Geschenke & Ambiente, Schreibwaren Schmieder sowie in der Buchhandlung Kirmse Vilshofen angeboten.**



Als Hans Hölzlberger im November 2009 durch eine schwere Grippe zum einen Nächtelang nicht schlafen konnte und zum anderen nicht in seine geliebte Werkstatt (FIAT Hölzlberger) gehen konnte, nutzte er die Zeit und schrieb nach und nach seine Jugendgeschichten auf. Diese wollte er schon immer in einem Buch für „die Nachwelt“ erhalten. Darin handelt es sich um eine Hausgeburt, Lebensretter, Schutzengel und so manches mehr. Zahlreiche Jugendfreunde sind begeistert und sehr erfreut. „Ja! Genau so war es...“ hört Hans Hölzlberger jedes mal.

Doch schon kurze Zeit darauf, ist die 1. Auflage vergriffen gewesen.

Somit fand Hans Hölzlberger schnell den Ansporn und beschloss ein 2. Buch „Meine Wilden Jahre 2“ zu verfassen. Tagelang Notizen erfassen, nachfragen, Texte in Reinschrift bringen war nun wieder angesagt. Aber Hans Hölzlberger hat Gefallen daran gefunden, sich und seine Freunde an die alten Zeiten zu erinnern. Das schwierigste daran sei gewesen, die richtigen und auch seltenen Bilder zu bekommen, erinnerte er sich bei der Buchübergabe, die er von Karl Heinz Forster frisch aus seinem Werbebüro erhalten hat. „Die Mühe hat sich wieder gelohnt. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch diese Ausgabe vielen Lesern eine große Freude bereiten würde“, so Hans Hölzlberger.

*Bericht: Forster/Foto: Hölzlberger*



*Es war viel los am Tag der offenen Tür in der Praxis für Physiotherapie am Unteren Markt in Aidenbach, die von Carmen Winklhofer eröffnet wurde. Sie ist seit 8 Jahren als staatlich geprüfte Physiotherapeutin tätig.*

*Viele Helfer, Patienten, Nachbarn und Freunde waren am 13. Juli zum Schnuppertag gekommen. Unter den Besuchern waren auch Bürgermeister Karl Obermeier und Pfarrer Robert Rödiger, die Glückwünsche überbrachten.*

*Alle Besucher waren sich einig, dass man sich in der angenehmen Atmosphäre und dem freundlichen, ansprechenden Ambiente der modern ausgestatteten Räume wohlfühlt. Carmen Winklhofer freute sich, dass die Praxis so schön geworden ist und dankte allen, die daran mitgearbeitet haben.*

## Neue Postkarten über Aidenbach

Die neuen Postkarten von Aidenbach, fotografiert und gestaltet von Karl Heinz Forster, sind ab sofort in folgenden Geschäften erhältlich: Schreibwaren Schmieder, Renates Vielfalt und Geschenke & Ambiente.

*Bericht/Foto: Forster*



**Gruß aus Aidenbach**

[www.aidenbach.de](http://www.aidenbach.de)



**BAYERISCHE  
FORSTVERWALTUNG**



**IdeenReich.Wald**



## Neues für Waldbesitzer

### Naturverjüngung

Gefördert wird der Erhalt bereits gesicherter, standortgemäßer Naturverjüngungen als Misch- oder Laubbestand mit bis zu 1000 €/ha.

#### Voraussetzungen:

In Ihrem Wald wachsen von selbst junge Bäume, die auf diesen Standort passen, 30% davon sind Laubholz oder Tannen, sie sind etwa 1 m hoch und auf einer Gesamtfläche von 1000 m<sup>2</sup> oder mehr vorhanden.

**Kann auch eine Fichten-Naturverjüngung gefördert werden?** Ja, wenn die fehlenden Mischbaumarten – u.U. mit Förderung - dazugepflanzt werden.

### Bestandspflege

Ziel jeder Waldbewirtschaftung sind stabile Mischbestände von guter Qualität. Pflegemaßnahmen in Jungbeständen stellen dazu wichtige Weichen. Welche Maßnahmen notwendig sind und ob es ggf. 400 €/ha Zuschuss vom Staat gibt, erfahren Sie am besten bei einer Beratung vor Ort.

### Bildungsprogramm Wald (BiWa) startet wieder im Herbst

In einem Intensivkurs mit sechs Theorieabenden und zwei Praxistagen bieten wir ab 11. Oktober 2013 wieder interessierten Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern ein vielfältiges Programm rund um den Wald und einen Einstieg in die professionelle Waldbewirtschaftung. Anmeldeformulare und weitere Auskünfte erhalten Sie von Ihrem örtlichen Förster oder unter [www.aelf-pa.bayern.de](http://www.aelf-pa.bayern.de)

Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer aus den Gemeinden Aidenbach, Aldersbach, Beutelsbach, Bad Griesbach und Tettenweis können sich bei Fragen an Försterin Martina Lindinger wenden. Waldbesitzer aus anderen Gemeinden an die örtlich zuständigen Förster.

**Sie finden  
Nachhaltigkeit  
modern?**

**Wir auch –  
seit 300 Jahren.**



#### Kontakt :

08543/961026 (Rathaus Aldersbach,  
nur montags von 9:00-11:00)

0851/9558918

Mobil 0175/7251689

[martina.lindinger@aelf-  
pa.bayern.de](mailto:martina.lindinger@aelf-pa.bayern.de)





# ***„Was jeder wissen sollte – rechtliche Grundkenntnisse für Jedermann“***

### **Heutiges Thema: Reiserecht**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in der heutigen Ausgabe möchte ich ein Thema aufgreifen, welches gerade in den Sommermonaten für viele interessant sein dürfte.

Das Reisevertragsrecht ist im Bürgerlichen Gesetzbuch als eine besondere Ausgestaltung des Werkvertragsrechts speziell geregelt worden.

Die dortigen Regelungen beziehen sich in 1. Linie auf den Standardfall: die Pauschalreise.

In einem Pauschalreisevertrag wird zwischen dem Reiseveranstalter und dem Reisenden vereinbart, dass der Reiseveranstalter dem Reisenden eine Gesamtheit von Reiseleistungen erbringt und der Reisende den dafür anfallenden Reisepreis bezahlt.

In der Regel bietet der Reiseveranstalter die Beförderung zum Urlaubsort, die dortige Unterbringung sowie weitere touristische Dienstleistungen (insbesondere Ausflüge) an.

Häufig stellt sich hierbei die Frage, welche Rechte dem Reisenden zustehen, wenn er mit den vom Reiseveranstalter erbrachten Dienstleistungen nicht zufrieden ist.

Zunächst muss festgestellt werden, ob ein Mangel im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches vorliegt. Hierfür ist entscheidend, was tatsächlich zwischen den Vertragsparteien vereinbart wurde. Eine mangelhafte Erfüllung der Pflichten aus dem Reisevertrag liegt demnach vor, wenn die erbrachten Leistungen negativ von den im Reisevertrag festgelegten abweichen. Zudem müssen diese Abweichungen auch erheblich sein.

Beispiele: ungenügende Zimmerausstattung, Fehlen von Kinderbetreuung, Sport- und Freizeiteinrichtungen, Baulärm, Hotellärm, Ungeziefer u.a.

Reine Unannehmlichkeiten reichen nicht aus.

Beispiele: Flugverspätung bis 4 Stunden, Wartezeit im Speisesaal bis 30 min, mangelnde Ausstattung mit Handtüchern u.a.

Das geschuldete Leistungsprogramm ergibt sich aus den Prospektangaben, der Reisebestätigung, verbindlichen Zusatzvereinbarungen, Reisecharakter und Reisepreis, vereinbartem Reisezweck, Informationspflichten usw.

Ist nun ein solcher Mangel aufgetreten, hat der Reisende diesen dem Reiseveranstalter unverzüglich anzuzeigen und eine angemessene Frist zur Abhilfe zu setzen. Kommt der Reiseveranstalter dieser Aufforderung nicht nach, so stehen dem Reisenden diverse Möglichkeiten zu:

- Selbst Abhilfe schaffen
- Minderung
- Rücktritt vom Vertrag
- Schadensersatz

Leistet der Reiseveranstalter nicht innerhalb einer vom Reisenden bestimmten angemessenen Frist Abhilfe, so kann der Reisende selbst Abhilfe schaffen und Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen.

Ist die Reise im Sinne des BGB mangelhaft, so mindert sich für die Dauer des Mangels der Reisepreis. Diesbezüglich hat das Landgericht Frankfurt Orientierungsrichtlinien aufgestellt, welche heute von der überwiegenden Anzahl der Gerichte bei deren Entscheidungen herangezogen werden. Es handelt sich hierbei um die berühmte „Frankfurter Tabelle“. In diesem Leitfaden wurden Anhaltspunkte für die Minderung des Reisepreises abhängig von Art und Umfang der Reisemängel niedergelegt. Ein Prozentsatz zeigt, wieviel Prozent vom Reisepreis für eine Minderung in Betracht kommen. Hierbei sind jedoch stets die Umstände des Einzelfalles zu berücksichtigen.

Beispiele: Zimmer: zu kleine Fläche: 5 – 10 %,

fehlendes eigenes Bad/WC: 15 – 25 %,

Baden im Meer unmöglich: 10 – 20 %

Wird die Reise infolge eines Mangels erheblich beeinträchtigt, so kann der Reisende den Vertrag nach Ablauf einer angemessenen Abhilfefrist kündigen. Dasselbe gilt, wenn ihm die Reise infolge eines solchen Mangels aus wichtigem, dem Reiseveranstalter erkennbarem Grund nicht zuzumuten ist.

Wichtig ist jedoch, dass im Reisevertragsrecht eine besondere Ausschlussfrist gilt, wonach der Reisende Mängelansprüche innerhalb eines Monats nach der vertraglich vorgesehenen Beendigung der Reise gegenüber dem Reiseveranstalter geltend zu machen hat.



**Rechtsanwalt Michael  
Forster  
seit 2006 in Aldersbach  
Ritter-Tuschl-Straße 10  
(altes Rathaus)  
Tel.: 08543 / 91 97 28**



## Oktober

**03. Do** Jahresausflug, Schwimmclub Aidenbach/  
Aldersbach, Uhrzeit lt. Aushang

**Do** Tag der deutschen Einheit

**04. Fr** Schießabend, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft  
Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr

**05. Sa** Trainingsbeginn Nichtschwimmer,  
Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach,  
Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00 Uhr

**Sa** Trainingsbeginn Schwimmer, Schwimmclub  
Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00

**Sa** Herbstfest, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach,  
Feuerwehr-Gerätehaus, 17.00 Uhr

**06. So** Beginn Eltern-Kind Schwimmen/Wassergewöhnung,  
Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr

**So** Erntedankgottesdienst, Pfarrei St. Agatha,  
Kath. Pfarrkirche, 9.45 Uhr

**So** Beginn Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach,  
Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr

**So** Stammtisch, Freie Wähler, Café Wagner, 18.00 Uhr

**07. Mo** Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach,  
Feuerwehr-Gerätehaus, 19.00 Uhr

**09. Mi** Stammtischrunde, VdK Aidenbach,  
Café Wagner, 14.00 Uhr

**10. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub,  
Café Wagner, 14.00 Uhr

**Do** Gesellschaftstag „Schützenabend“,  
Gewerbeverein Aidenbach, Schützenheim, 19.00 Uhr

**11. Fr** Schießabend, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft  
Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr

**12. Sa** Premiere Theaterstück „Die verhexte Hex“,  
Theaterverein „Die vom Reschndobl“,  
Festsaal „Zum Kirchenwirt“, 20.00 Uhr

**Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub  
Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach,  
11.00 – 12.00 Uhr

**Sa** Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub  
Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach,  
12.00 – 14.00 Uhr

**Sa** Stammtisch, Bienenzuchtverein Aidenbach und  
Umgebung e. V., Gasthaus „Zum Weißbräu“, 19.00 Uhr

**13. So** Theaterstück „Die verhexte Hex“, Theaterverein  
„Die vom Reschndobl“, Festsaal „Zum Kirchenwirt“, 14.00 Uhr

**So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht  
Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr

**So** Frühschoppen, SPD Aidenbach, Gasthaus „Bichlmeier“,  
Beutelsbach, 10.30 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach,  
Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00

**14. Mo** Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach,  
Feuerwehr-Gerätehaus, 18.30 Uhr

**16. Mi** Halbtagesausflug nach Altötting, KAB Aidenbach,  
Abfahrt Bushaltestelle Marktplatz, 12.30 Uhr

**17. Do** Ausschusssitzung, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft  
Aidenbach, Schützenheim, Uhrzeit lt. Aushang

**18. Fr** Theaterstück „Die verhexte Hex“, Theaterverein  
„Die vom Reschndobl“, Festsaal „Zum Kirchenwirt“, 20.00 Uhr

**Fr** Kirchweihschießen, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft  
Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr

**19. Sa** Theaterstück „Die verhexte Hex“, Theaterverein  
„Die vom Reschndobl“, Festsaal „Zum Kirchenwirt“, 20.00 Uhr

**Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub  
Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00 Uhr

**Sa** Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub  
Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00 Uhr

**20. So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasser-  
wacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad  
Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr

**24. Do** Tag des Ehrenamtes mit Sportlerehrung,  
Markt Aidenbach, Aula Mittelschule, 19.00 Uhr

**25. Fr** Kürbisschnitzen, Freie Wähler, Schwarzmeierhof,  
Ludwigstr. 1, 14.00 Uhr

**Fr** Schießabend, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft  
Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr

**Fr**, Weinfest, Asklepios Gesundheitszentrum,  
Asklepios Gesundheitszentrum, Uhrzeit lt. Tagespresse

**26. Sa** Wachskurs – Gewinnung und Verarbeitung von Bienen-  
wachs, Fachberater Erhard Härtl – Unkostenbeitrag – Anmeldung  
erforderlich Tel. 08543/1896, Bienenzuchtverein Aidenbach und  
Umgebung e. V., Feuerwehrhaus Aidenbach, 13.00 – 18.00 Uhr

**Sa** Ausweichtermin Ferienprogramm, Schwimmclub Aidenbach/  
Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, Uhrzeit lt. Aushang

**27. So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung,  
Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr

**So** Weltmissionstag, Pfarrei St. Agatha,  
Kath. Pfarrkirche, 9.45 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad  
Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr

**So** Mantelmarkt, Gewerbeverein Aidenbach,  
Marktplatz Aidenbach



## November

**01. Fr** Allerheiligen Gräbergang, Pfarrei St. Agatha, Friedhof Aidenbach-Buchenöd, 13.30 Uhr

**Fr** Allerheiligen

**02. Sa** „Unser Verein stellt sich vor“, Schnupper-Training Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00 Uhr

**Sa** „Unser Verein stellt sich vor“, Schnupper-Training Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00 Uhr

**Sa** Stammtisch, Bienenzuchtverein Aidenbach und Umgebung e. V., Gasthaus „Zum Weißbräu“, 19.00 Uhr

**03. So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr

**So** Stammtisch, Freie Wähler, Café Wagner, 18.00 Uhr

**04. Mo** Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Feuerwehr-Gerätehaus, 19.00 Uhr

**07. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Café Wagner, 14.00 Uhr

**Do** Treffen der Vereine – Terminplanung 2014, Markt Aidenbach, Ort lt. Tagespresse

**08. Fr** Schießabend, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr

**Fr** Messe zum Gedenken an unsere Verstorbenen, Asklepios Gesundheitszentrum, Asklepios Gesundheitszentrum, Uhrzeit lt. Tagespresse

**09. Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00

**Sa** Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00 Uhr

**10. So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr

**So** Frühschoppen, SPD Aidenbach, Gasthaus „Zum Weißbräu“, 10.30 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr

**11. Mo** Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach, Feuerwehr-Gerätehaus, 18.30 Uhr

**13. Mi** Stammtischrunde, VdK Aidenbach, Café Wagner, 14.00 Uhr

**14. Do** Gesellschaftstag „Ganserlessen“, Gewerbeverein Aidenbach, Café Wagner, 19.00 Uhr

**15. Fr** Schießabend, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr

**16. Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00 Uhr

**Sa** Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00 Uhr

**Sa** Tag der Ehejubilare, Pfarrei St. Agatha, Kath. Pfarrkirche bzw. Lesesaal, 17.00 Uhr

**Sa** Faschingseröffnung, Aidenbacher Faschingsgesellschaft e. V., Festsaal „Zum Kirchenwirt“, 19.30 Uhr

**17. So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr

**So** Volkstrauertag, Markt Aidenbach und Vereine, Kath. Pfarrkirche/Kriegerdenkmal, 9.45 Uhr

**So** Beteiligung an Volkstrauertag mit Fahne und Kranzniederlegung, VdK Aidenbach, Kath. Pfarrkirche/Kriegerdenkmal, 9.45 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr

**22. Fr** Schießabend, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr

**Fr** Bürgerversammlung, Markt Aidenbach, Festsaal „Zum Kirchenwirt“, 19.30 Uhr

**23. Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00 Uhr

**Sa** Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00 Uhr

**Sa** Adventsbasar, Asklepios Gesundheitszentrum, Asklepios Gesundheitszentrum, Uhrzeit lt. Tagespresse

**24. So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr

**So** Kathreinmarkt, Gewerbeverein Aidenbach, Marktplatz Aidenbach

**29. – 12. 3.** Historischer Weihnachtsmarkt, Markt Aidenbach und Vereine, Rathaus, Brunnenhof, Uhrzeit lt. Tagespresse

**30. Sa** Wir binden unseren eigenen Adventskranz, Obst- und Gartenbauverein, bei Rott Gabi in Hollerbach, Uhrzeit lt. Aushang

**Sa** Gottesdienst für verstorbene Mitglieder, anschließend Ausklang des Gartenjahres, Obst- und Gartenbauverein, Kath. Pfarrkirche, anschließend Gasthaus „Zum Kirchenwirt“, Uhrzeit lt. Tagespresse





## Dezember

**01. So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung,  
Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach,  
9.00 – 10.00 Uhr

**So** Kirche für verstorbene Mitglieder, Kgl. Priv.  
Feuerschützengesellschaft Aidenbach, Kath. Pfarrkirche, 9.45 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach,  
Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr

**So** Stammtisch, Freie Wähler, Café Wagner, 18.00 Uhr

**So** 1. Advent

**02. Mo** Monatsübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach,  
Feuerwehr-Gerätehaus, 19.00 Uhr

**05. Do** Seniorentreffen, Seniorenclub, Café Wagner, 14.00 Uhr

**06. Fr** Nikolausschießen, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft  
Aidenbach, Schützenheim, 18.00 Uhr

**07. Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub  
Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00 Uhr

**Sa** Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/  
Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00 Uhr

**Sa** Jugendweihnachtsfeier, Wasserwacht Aidenbach,  
Café Wagner, 14.00 – 16.30 Uhr

**Sa** Weihnachtsfeier, Bienenzuchtverein Aidenbach und  
Umgebung e. V., Gasthaus „Zum Weißbräu“, 19.00 Uhr

**Sa** Fahrt nach Halsbach zur „Waldweihnacht“,  
Obst- und Gartenbauverein, Uhrzeit lt. Aushang

**Sa** Weihnachtsfeier, Schwimmclub Aidenbach/Aldersbach,  
Uhrzeit lt. Aushang

**Sa** Weihnachtsfeier, VdK Aidenbach, Ort lt. Tagespresse,  
Uhrzeit lt. Tagespresse

**08. So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung,  
Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr

**So** Frühschoppen, SPD Aidenbach, Gasthaus „Zum Kirchenwirt“,  
10.30 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad  
Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr

**So** 2. Advent

**09. Mo** Jugendübung, Freiwillige Feuerwehr Aidenbach,  
Feuerwehr-Gerätehaus, 18.30 Uhr

**11. Mi** Stammtischrunde, VdK Aidenbach,  
Café Wagner, 14.00 Uhr

**13. Fr** Christbaumversteigerung, Turn- und Sportverein  
Aidenbach, TSV Vereinsheim, 19.30 Uhr

**14. Sa** Schwimmtraining Nichtschwimmer, Schwimmclub  
Aidenbach/Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 11.00 – 12.00 Uhr

**Sa** Schwimmtraining Schwimmer, Schwimmclub Aidenbach/  
Aldersbach, Hallenbad Aidenbach, 12.00 – 14.00 Uhr

**Sa** Weihnachtsfeier, Wasserwacht Aidenbach,  
Café Wagner, 19.00 Uhr

**Sa** Christbaumversteigerung, Kgl. Priv. Feuerschützengesellschaft  
Aidenbach, Schützenheim, 19.00 Uhr

**15. So** Seniorenweihnachtsfeier, Markt Aidenbach,  
Aula Mittelschule, 13.30 Uhr

**So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung,  
Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach,  
9.00 – 10.00 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach,  
Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr

**So** Weihnachtsfeier, Theaterverein Die vom Reschndobl,  
Café Wagner, 19.00 Uhr

**So** 15., 3. Advent

**17. Di** Weihnachtsfeier für Wohnbereiche 6/4/2,  
Asklepios Gesundheitszentrum, Asklepios Gesundheitszentrum,  
Uhrzeit lt. Tagespresse

**18. Mi** Weihnachtsfeier für Wohnbereiche 3/5/1,  
Asklepios Gesundheitszentrum, Asklepios Gesundheitszentrum,  
Uhrzeit lt. Tagespresse

**21. Sa** 60. Jubiläumsschau mit angeschlossener Sonderschau  
der Florentiner und Huhnschecken Gruppe Bayern und  
Kaninchenschau, Geflügelzuchtverein Aidenbach, GZV-Halle,  
9.00 – 16.00 Uhr

**Sa** 21., Weihnachtsfeier, Turn- und Sportverein Aidenbach,  
TSV Vereinsheim, 19.30 Uhr

**Sa** 21., Weihnachtsfeier, Aidenbacher Bauernkämpfer,  
Café Wagner, 20.00 Uhr

**22. So** 60. Jubiläumsschau mit angeschlossener Sonderschau der  
Florentiner und Huhnschecken Gruppe Bayern und Kaninchen-  
schau, Geflügelzuchtverein Aidenbach, GZV-Halle,  
8.00 – 11.00 Uhr

**So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung,  
Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach,  
Hallenbad Aidenbach, 10.30 – 12.00 Uhr

**So** 4. Advent

**24. Di** Kindermesse, Pfarrei St. Agatha, Kath. Pfarrkirche,  
16.00 Uhr

**Di** Christmesse, Pfarrei St. Agatha, Kath. Pfarrkirche, 22.00 Uhr

**Di** Heiligabend

**25. Mi** 1. Weihnachtstag

**26. Do** Winterzauber mit Lagerfeuer, Freie Wähler,  
Wiese Carossastraße, 18.00 Uhr

**Do** 2. Weihnachtstag

**29. So** Eltern-Kinder-Schwimmen/Wassergewöhnung,  
Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Aidenbach, 9.00 – 10.00 Uhr

**So** Schwimm-Training, Wasserwacht Aidenbach, Hallenbad Ai-  
denbach, 10.30 - 12.00

**31. Di** Jahresabschlussgottesdienst, Pfarrei St. Agatha,  
Kath. Pfarrkirche, 16.15 Uhr

Ihr Fachmann für  
Neubau • Renovierung • Vollwärmeschutz

**MAIDORN  
MALER**  
INHABER WOLFGANG GRIMBS

94501 Aidenbach • Hubertusweg 1  
Tel: 08543/2694  
w.grimbs@maidorn-maler.de • [www.maidorn-maler.de](http://www.maidorn-maler.de)

### Rehabilitationsklinik:

- ✓ Geriatrie (Altersheilkunde)
- ✓ Ambulante Therapie
- ✓ Alzheimerberatungsstelle



### Pflegeheim:

- ✓ Langzeitpflege
- ✓ Gerontopsychiatrische Pflege (beschützender Bereich)
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Durchgehend ärztlicher Notdienst

Gesundheitszentrum Aidenbach

**ASKLEPIOS**  
Gemeinsam für Gesundheit



**ASKLEPIOS** Gesundheitszentrum Aidenbach  
Schwanthaler Straße 35, 94501 Aidenbach  
Telefon +49(0)8543 981 0  
Internet: [www.asklepios.com/aidenbach.de](http://www.asklepios.com/aidenbach.de)  
eMail: [aidenbach@asklepios.com](mailto:aidenbach@asklepios.com)

Sehtest  
zum  
Schulan-  
fang!

Besser (Aus)sehen.

**optik thierfelder**

Marktplatz 26 • 94501 Aidenbach • Tel (08543) 4892390 • [www.optik-thierfelder.de](http://www.optik-thierfelder.de)  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 13.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr • Sa 9.00 – 12.00 Uhr



Diplom-Kauffrau

**Elfriede Huber**  
STEUERBERATERIN

Fachberaterin für Internationales Steuerrecht

- Finanz- & Lohnbuchhaltung
- Jahresabschluss & Steuererklärungen
- Existenzgründerberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Internationales Steuerrecht

*Sie haben Fragen  
zu diesen Bereichen?  
Gerne berate ich Sie in  
einem persönlichen Gespräch.  
Ich freue mich auf Sie!*

Vilshofener Straße 2 • 94501 Aidenbach  
Tel. 08543/4899 07-00 • Fax 08543/4899 07-90

[mail@elfriede-huber.de](mailto:mail@elfriede-huber.de) • [www.elfriede-huber.de](http://www.elfriede-huber.de)



Ein Stück Geschichte, ein Stück Bauernschlacht, ein Stück Heimat

## Der Resch'n-Speck

Feinschmecker behaupten, man sollte den echten Resch'n-Speck probieren, um seine Einzigartigkeit zu verstehen. Stimmt. Der reduzierte Salzgehalt, die Kalträucherung, die Reifezeit von mindestens 2 Wochen und den Verzicht von industriellen Eingriffen garantieren diese unnachahmliche Geschmacksnote.

In den frühen Jahren des 18. Jahrhunderts machte der Aidenbacher Bauer Resch(vom Resch'n-Hof) sich daran, den in den Kampf ziehenden Bauern eine Wegzehrung zu bereiten. Sie sollte nahrhaft und vor allem haltbar sein.

Der Bauer salzte, würzte und räucherte Schweinespeckscheiben für die Aufständischen, und der Resch'n-Speck war geboren.

Anfangs wurde der Resch'n-Speck aus Schweinespeck hergestellt, heute nimmt Metzgermeister Joosz den ausgesuchten Schweinebauch als Grundlage her. Es wird nur das Kernstück, ohne Knochen, Knorpel und Schwarte verwendet. Nach der alten Tradition wird das Fleisch mild gesalzen, mit edlen Gewürzen, Wacholder & frischen Zwiebeln verfeinert und 14 Tage lang zum Reifen in Ruhe gelassen. Laut Überlieferung wird der Resch'n-Speck nach der Reifezeit heiß und mehrmals kalt geräuchert.

So bleibt er mild und zart. Alle Gewürze verbleiben übrigens bei der Herstellung an dieser niederbayerischen, traditionsreichen und schmackhaften Delikatesse!

Der zur Uraufführung der Aidenbacher Bauernschlacht erstmals hergestellte Resch'n-Speck wurde bereits mehrfach von der DLG dank seiner einzigartigen Qualität und seines Geschmacks prämiert und ausgezeichnet!

*Der Resch'n-Speck  
...exklusiv nur bei Joosz!*



**Joosz**  
Wir organisieren, Sie genießen!

Metzgerei & Partyservice • Wolfgang Joosz • Marktplatz 4 • Aidenbach • Telefon: 08543/1268 • [www.joosz.de](http://www.joosz.de)